

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Cultura L'illustratura Pia Valär, creschüda a Zuoz, survain il premi da promoziun dal chantun Grischun. L'Engiadinaisa viva e lavura a Turich. **Pagina 5**

Behörden Die Gemeindevorstände von St. Moritz, Pontresina und Zernez haben getagt und zahlreiche Beschlüsse zu Projekten aus ihrer Gemeinde gefasst. **Seite 10**

Werkmeister Heute geht nach 42 Jahren Tätigkeit der Pontresiner Werkmeister Guido Casura in Pension. Er hat in vier Jahrzehnten allerlei erlebt. **Seite 11**



Die Strukturen ändern sich, die Läufer soll das nicht kümmern. Sie sind vorerst damit beschäftigt, nach einem Lauf bei Bilderbuchbedingungen heil ins Ziel zu kommen. Foto: swiss-image/Andy Mettler

Neustart für Verein Engadin Skimarathon

Die neue Crew soll mehr Ausdauersportwettkämpfe veranstalten können

Nach dem geschlossenen Rücktritt des Vereinsvorstands im August haben sich die Wogen inzwischen geglättet und die Führungsspitze des Vereins Engadin Skimarathon ist derzeit dabei, sich neu zu formieren. Grundlage hierfür sind die im August beschlossenen neuen Statuten, welche die Basis für eine verschlankte Führungscrew auf operativer

wie auf strategischer Ebene bilden. Mehr in die Verantwortung gezogen werden künftig die Skiclubs sowie die Gemeinden. Die ab 1. Juli 2016 in Kraft tretende Strukturreform erweitert auch die Kompetenzen des Vereins. Künftig kann er ausser dem Engadin Skimarathon und dem Frauenlauf weitere, ähnlich ausgerichtete Sportver-

anstaltungen durchführen. Dank der zeitgemässen Vereinsstruktur sollen kürzere Entscheidungswege und Synergien entstehen, welche dem Ausdauersport im Tal ganz allgemein und dem ESM/Frauenlauf speziell förderlich sind. Die Organisation ist derzeit daran, sich auf strategischer und operativer Ebene zu formieren. (mcj) **Seite 3**

Snook –Der zahme Engadiner Rapper

Musik Er ist im Unterengadin aufgewachsen und auch wenn er mittlerweile in Zürich wohnt und studiert, prägt ihn seine Heimat noch immer: Gino Clavuot. Besser bekannt ist er als Rapper Snook, der mit seinen Songs auf Vallader für seine Muttersprache kämpft. Der 30-jährige mit brasilianischen Wurzeln ist alles andere als der typische «Bad-Boy-Rapper». Er möchte mit seinen Songs Optimismus verbreiten. Beim neuen Hitparaden-Song «Momento» hat Snook die Romanische Sprache vertreten. (an) **Seite 12**

AZ 7500 St. Moritz

Discussiuns per l'avertüra da la via

S-charl Il cussagl dal cumün da Scuol ha decis da tgnair avert d'ürant la stagiun d'inviern la via tanter Scuol e S-charl plü lösch pussibel. Quist müdaint da la regla ha procurà pro'l vittirin e possessur dal bain da San Jon, Men Juon, per pissers. Intant cha la via nun es cuernada cun naiv e cha la sgürezza per la via es garantida, esa admiss da circular cun l'auto sül traiget da Scuol a S-charl. La spüerta da Men Juon dad ir tanter Nadal e Pasqua in schlitra e charozza tras la val fin aint pro'l cumün es cun quista nouva regla missa in dumonda. Il cussagl dal cumün da Scuol es in oblig da garantir l'access a S-charl pels abitants e pels possessuors da chasas fin a S-charl. Scha'l trafic motorisà trafichescha eir sülla via da S-charl nu po Men Juon plü garantir la sgürezza bsögnavla. (anr/afi) **Pagina 4**

MiaEngiadina wird ausgezeichnet

Glasfaserprojekt Das Stromversorgungsunternehmen EE-Energia Engiadina ist am Dienstag als Träger des Glasfaserprojektes «MiaEngiadina» mit dem Innovationspreis von Suissedigital ausgezeichnet worden. Damit wird nicht nur die Idee eines Glasfasernetzes von La Punt bis Samnaun prämiert, sondern die ganze Bewegung rund um MiaEngiadina. Neben der Breitband-Erschliessung einer Randregion sollen verschiedene neue Angebote und Dienstleistungen die Wirtschaf ankurbeln. Als Pilotprojekt wird bereits im Januar der erste «Mountain Hub» am Hochalpinen Institut Ftan realisiert. Freelancer, Angestellte mit flexiblem Arbeitsplatz und Arbeitsgruppen sollen beim Co-Working-Projekt mitmachen. Mehr dazu und zum Projektverlauf im romanischen Teil auf **Seite 5**

Bekanntschaft mit der Physik gemacht

Kinderuniversität «Wenn ihr etwas nicht versteht, ist das normal, ihr müsst dann fragen», so begrüßte Fadri Guidon 20 Primarschüler am Samstagmorgen in der Academia. Das soll auch das Wichtigste sein an der Kinderuniversität: Dass Fragen gestellt werden, auf die man gemeinsam Antworten findet. Kinder der dritten bis sechsten Primarschulklassen konnten sich für verschiedene Vorlesungen anmelden. Obwohl vieles mit Studentenausweis und Dozenten Universitätsverhältnissen nahekam, erhalten die Kinder auch reichlich Praxiserfahrung. In der ersten Vorlesung stand Physik auf dem Programm. Neugierig und motiviert machten sich kleine Physiker an Magnet- und Stromexperimente. Mit jeder Menge Wissen versorgte sie Dozent Georg Steinwender. (an) **Seite 8**



Das Dorf Silvaplana wird 2018 vom Durchgangsverkehr entlastet sein. In Angriff genommen wird jetzt die Dorfgestaltung. Foto: Stephan Kiener

Silvaplana plant Zukunft

Ortsgestaltung, ein neues Parkhaus und ein Hotel

2018 ist die Umfahrung Silvaplana fertig. Was das Leben im Dorf grundlegend verändern wird. Die Gemeinde plant entsprechend.

STEPHAN KIENER

Die Realisierung der Umfahrung Silvaplana hat Jahrzehnte gedauert, nun ist bis 2018 das gute Ende in Sicht. Ab diesem Zeitpunkt wird das Dorf vom Julier-Durchgangsverkehr befreit sein. Schon 2001 hat die Gemeinde einen Projektwettbewerb zur Dorfgestaltung durchgeführt. Auf der Basis der siegreichen Wettbewerbsarbeit wurde ein Verkehrs- und Gestaltungskonzept aus-

gearbeitet, welches in Champfèr bereits in Umsetzung ist. Nun ist die künftige Gestaltung auch in Silvaplana-Dorf geplant. Mit folgenden Zielen: Aufwertung des Strassen- und Ortsbildes, einheitliches Gestaltungskonzept für alle Strassenräume, Definition der Ortseingänge, Neuordnung der Bushaltestellen und Wartebereiche, Verbesserung der Fussgängersituation mit der Erhöhung der Aufenthaltsqualität.

Verbunden mit diesen Vorgaben ist das Vorhaben, im Gebiet Traunter Mulin (Mulets) die ehemalige Zivilschutzanlage abzubauen. Auf dem Areal sollen eine neue unterirdische Parkhausanlage mit 146 Plätzen sowie ein neues Hotel entstehen. 96 Einstellplätze sollen öffentlich sein. **Seite 2**

Anzeige

50% AUF SONNENBRILLEN

KORREKTUR FASSUNG KOSTENLOS

DIE NEUHEITEN STEHEN VOR DER TÜR! BIS 30.11.2015 GIBTS 50% AUF SONNENBRILLEN ODER SIE ERHALTEN EINE KORREKTURFASSUNG GRATIS BEIM KAUF VON 2 OPTISCHEN GLÄSERN. (Speziell markierte Sortimente)

Nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen

optik wagner

ST. MORITZ | Via Maistra 10 | optik-wagner.ch



40046



Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Absicht zur Einleitung
Totalrevision Baulinien
St. Moritz-Dorf

Der Gemeindevorstand St. Moritz hat den anlässlich seiner Sitzung vom 21. September 2015 die Einleitung des Verfahrens für eine Totalrevision der Baulinien in St. Moritz-Dorf beschlossen. Das Verfahren richtet sich gemäss Art. 57 Abs. 2 KRG sinngemäss nach den Vorschriften über das Quartierplanverfahren (Art. 16 – 21 KRVO).

Zweck:
Die Revision bezweckt die rechtsgültigen Baulinienpläne an die aktuellen Bedürfnisse anzupassen. U.a. ist eine Aufhebung der Erdgeschoss-Baulinien im Bereich der Fussgängerzone vorgesehen.

Planauflage:
Es werden folgende Unterlagen zur Einsichtnahme aufgelegt:
– Abgrenzung Planungsgebiet:
Situationsplan 1:1000 «Dorf»

Auflagefrist:
30 Tage (vom 12. November 2015 bis 14. Dezember 2015)

Auflageort:
Bauamt der Gemeinde, Rathaus, 3. Stock

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr

Einsprachemöglichkeit:
Während der öffentlichen Auflage kann beim Gemeindevorstand gegen die beabsichtigte Einleitung des Verfahrens und die Abgrenzung des Planungsgebietes Einsprache erhoben werden. Für die Einsprachelegitimation gelten die gleichen Voraussetzungen wie für die Planungsbeschwerde an die Regierung. Einwendungen gegen das Verfahren an sich und das Planungsgebiet können im weiteren Verfahren nicht mehr erhoben werden. (KRVO Art. 16 Abs. 2)

St. Moritz, 12. November 2015
Gemeindevorstand St. Moritz
176803051.02

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Bever

Einladung zur
Gemeindeversammlung

vom 27. November 2015,
um 20.00 Uhr
im Schulhaus Bever

Traktanden:

1. Begrüssung, Traktanden/
Wahl Stimmenzähler
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30. September 2015
Antrag: auf Verlesen verzichten
3. Sanierung «Dorfplatz Bever»:
Vorstellung der Varianten 1 und 2,
Antrag Genehmigung Variante 1
mit einem Investitionskredit-
beschluss über Fr. 220 500.–
4. Budget 2016
 - 4.1 Kenntnissnahme Finanzplan
2016 – 2021
 - 4.2 Festsetzung von Steuern, Taxen
und Gebühren
 - 4.3 Budget Laufende Rechnung
 - 4.4 Budget Investitionsrechnung
5. Varia
Information Zwischenstand
Winterwanderweg in die Val Bever

Anschliessend Abschluss des Versammlungsjahres mit Speis und Trank
Bever, 11. November 2015

Gemeindevorstand Bever

Die Botschaft zur Gemeindeversammlung sowie Unterlagen dazu sind auf der Gemeindeverwaltung einsehbar oder erhältlich und können von der Homepage der Gemeinde Bever unter www.gemeinde-bever.ch/News heruntergeladen werden.

176803058.02

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Bauausschreibung

Gesuchsteller/in und Grundeigentümer/in: Swisscom (Schweiz) AG, Alte Tiefenaustrasse 6, 3050 Worblaufen Bern
Swisscom Immobilien AG, Alte Tiefenaustrasse 6, 3050 Worblaufen Bern

Planung: Gebatec GmbH, Scheunerweg 5, 3063 Ittigen

Projekt: Neue Lüftungszentrale mit Wetterschutzgitter und Chromstahlrohr in bestehende Fensteröffnung

Zone: Dorfkernzone Silvaplana und Champfèr (DK)

Es werden keine Profile gestellt.
Die Pläne sind auf der Gemeindekanzlei während 20 Tagen aufgelegt.

Publikation und Auflage:
12. November 2015 (20 Tage)

Einsprache-End-Termin:
2. Dezember 2015 (nach öfftl. Recht)

Einsprachen sind zu richten:
– öffentlich-rechtliche: an den Gemeindevorstand Silvaplana
– privatrechtliche: an das Bezirksgericht Maloja in St. Moritz

Silvaplana, 12. November 2015
Für die Baubehörde
Gemeindebauamt Silvaplana
02

Bauausschreibung

Gesuchsteller/in und Grundeigentümer/in: Dr. Marc-Anton Lutz, Via Ruinas 7, 7513 Silvaplana-Surlej

Planung: Pensa Architekten AG, Via Maistra 5, 7500 St. Moritz

Projekt: Balkonanbau, Chesa Skihüslì, Via Ruinas 7, 7513 Silvaplana-Surlej

Zone: Dorfkernzone Seglias Nord (DKSN) und Archäologiezone

Die Profile sind gestellt.
Die Pläne sind auf der Gemeindekanzlei während 20 Tagen aufgelegt.

Publikation und Auflage:
12. November 2015 (20 Tage)

Einsprache-End-Termin:
2. Dezember 2015 (nach öfftl. Recht)

Einsprachen sind zu richten:
– öffentlich-rechtliche: an den Gemeindevorstand Silvaplana
– privatrechtliche: an das Bezirksgericht Maloja in St. Moritz

Silvaplana, 12. November 2015
Für die Baubehörde
Gemeindebauamt Silvaplana
03

Die Druckerei der Engadiner
info@gammeterdruck.ch

Veranstaltung

Kerzenziehen an der
Kinderkleiderbörse

Samedan Zum dritten Mal findet am Samstag, 14. November von 11.00 bis 15.00 Uhr das Kerzenziehen der Kinderkleiderbörse statt. Die Kaffee-Ecke mit Kuchen, Getränken, Marroni und Hot Dogs sowie die Kinderkleiderbörse sind während des Kerzenziehens geöffnet. Kinder unter acht Jahren dürfen nur in Begleitung eines Erwachsenen teilnehmen. Auf ein zahlreiches Erscheinen, vor der Börse, Nähe Bahnhof Samedan freut sich das Team der Kinderkleiderbörse Samedan. (Einges.)



Dieser Parkplatz für das Sportzentrum Mulets dürfte bald verschwinden. Entstehen könnte ein Hotel und ein neues Parkhaus.
Archivfoto: Stephan Kiener

Silvaplana vor grossen Investitionen

Dorfgestaltung, Strassenraum und ein neues Parkhaus

Eine neue Tiefgarage für 10 Mio. Franken, dazu die neue Orts- und Strassenraumgestaltung für maximal 13,033 Mio. Franken: Silvaplana rüstet sich für die Zeit nach der Umfahrungseröffnung. Sofern der Souverän Ja sagt.

STEPHAN KIENER

Das Ende des Durchgangsverkehrs in Silvaplana ist in Sicht, für das Dorf wird in knapp drei Jahren eine neue Zeit beginnen. Das Zentrum und der Strassenraum sollen entsprechend angepasst werden. 2001 hat die Gemeinde einen Gestaltungswettbewerb durchgeführt, wobei das Projekt «Movere» des Planungsbüros Strittmatter Partner AG St. Gallen ausgewählt und zur Weiterbearbeitung empfohlen wurde. Auf der Basis dieser Arbeit wurde 2002 ein Verkehrs- und Gestaltungskonzept durch das Planungsbüro erarbeitet. Dieses Konzept ist nun 2015 im Dorfteil Champfèr bereits umgesetzt worden. Mit der Fertigstellung der Umfahrung im Jahr 2018 ist die Umsetzung für Silvaplana-Dorf geplant, um eine einheitliche Gestaltung des Strassenraumes zu erzielen.

Nur noch eine Fahrspur
Mit der Gestaltung der Einfahrten in die Tempo-30-Zonen (Bushaltestelle Mandra, Aparthotel Munteratsch, Schulhaus Silvaplana und Parkhaus Munterots) sind die angestrebten Portale erkennbar. Die Portale lassen durch die erzeugte Einengung nur noch Platz für eine Fahrspur. Damit soll der Verkehrsfluss beruhigt werden. Die neue Fahrbahn soll mit Asphaltbelag versehen

sehen, die seitlichen Entwässerungsrinnen und der Mittelstreifen mit Mörtel/Beton gepflastert werden. Durch die geplanten Massnahmen wird ein grosszügiger Fussgängerbereich möglich, gepflastert mit Granitsteinen in Sand. Ebenso im Zentrumsbereich (Via dal Güglia, Via dal Farrer, Via Maistra).

Damit die Neugestaltung innerhalb von sechs Jahren (2016 bis 2021) ausgeführt werden kann, sind zusätzliche Massnahmen nötig. So ist für 2016/17 die Erstellung einer provisorischen Bushaltestelle (beidseits der Kantonsstrasse) beim Kreisel Mitte geplant. Die Zustimmung der kantonalen Ämterstellen liegt vor, die Baukosten betragen gemäss Kostenschätzung rund 520 000 Franken. Weiter muss die Sommerbausperrre aufgehoben werden.

Der Silvaplanner Gemeindevorstand hat zwei Kostenschätzungen ausarbeiten lassen (Pflasterung und eine Variante «light» mit Teerung). In den nächsten drei Jahren bis zur Eröffnung der Umfahrung wird für Sanierungsarbeiten und Strassenraumgestaltung mit Kosten von rund 8,8 Mio. Franken gerechnet. Der Kredit in dieser Grössenordnung (inklusive Bushaltestelle) wird der Gemeindeversammlung am 25. November 2015 vorgelegt.

Nach der Eröffnung der Umfahrung sind weitere Bauarbeiten im Zentrum für 4,625 Mio. Franken geplant, was die Gesamtkosten des Projektes bis 2021 bei der Maximalvariante auf 13,033 Mio. Franken erhöht. Die Pläne und das Projekt «Movere» liegen im Gemeindebauamt Silvaplana zur Einsicht auf.

Neues Parkhaus und ein Hotel?
Äussern werden sich die Stimmberechtigten am 25. November ebenfalls zu einem Planungskredit von

330 000 Franken für die Erstellung eines weiteren Parkhauses. Vorgesehen ist der Abbruch der ehemaligen Zivilschutzanlage im Gebiet Traunter Mulin (mit dem oberirdischen Parkplatz des Sportzentrums Mulets). Auf dem Areal soll eine neue unterirdische Parkhausanlage und, wenn alles klappt, auch ein neues Hotel (mittleres Segment) entstehen. Vorgesehen ist ein Parkhaus mit 146 Abstellplätzen, 50 sollen dem darauf vorgesehenen Hotel dienen, je 48 sind für das Sportzentrum Mulets (Kiter, Eissportler) und für den Campingplatz vorgesehen. Heute befinden sich auf dem oberirdischen Parkplatz 55 Plätze.

Kosten von 10 Mio. Franken
Die Erschliessung des neuen Parkhauses würde über den Campingplatz und über die bereits erstellte Brücke Mulets sowie über eine neu geplante Unterquerung der Kantonsstrasse erfolgen. Für die Fussgänger bliebe weiterhin ein Ausgang zur Via dal Sunteri und damit ins Dorf bestehen, heisst es seitens der Gemeinde. Die Kostenschätzungen gehen von rund 10 Mio. Franken für den Rückbau der Zivilschutzanlage und den Neubau des Parkhauses aus.

«Um dieses Projekt weiterzufolgen und mit einem möglichen Hotelinvestor die nötigen Verhandlungen zu führen, ist ein Planungskredit erforderlich», hält der Gemeindevorstand in seiner Botschaft an die GV fest. Erst dann könne ein detailliertes Projekt mit Kostenvoranschlag erarbeitet werden. Sollte einst auf der Parzelle der Hotelbau realisiert werden, sei eine Umzonung von der Zone «Öffentliche Bauten und Anlagen» in eine Hotelzone aus Sicht des Gemeindevorstandes «zwingend».

Mehr Arbeitslose in Graubünden

Arbeitsmarkt Im Oktober verzeichnete der Kanton Graubünden 2024 Arbeitslose, was einer Arbeitslosenquote von 1,9 Prozent entspricht. Gegenüber dem Vormonat mit 1493 Arbeitslosen ist die Arbeitslosenzahl um 531 angestiegen. Zusätzlich wurden 1636 nicht-arbeitslose Stellensuchende registriert. Zählt man die Zahl der Arbeitslosen und der nicht-ar-

beitslosen Stellensuchenden zusammen, ergibt sich die Zahl der Stellensuchenden. Im Oktober wurden 3660 Stellensuchende registriert. Gegenüber dem Vormonat ist diese Zahl um 641 gestiegen. Der recht starke Anstieg der Arbeitslosigkeit im Oktober ist saisonal bedingt und auf die zu Ende gehende Sommer-/Herbstsaison im Tourismus zurückzuführen.

Von den 2024 Arbeitslosen waren 988 Frauen und 1036 Männer. Die höchsten Arbeitslosenzahlen verzeichneten das Gastgewerbe (850), das Baugewerbe (143), der Detailhandel (138) und das Gesundheits- und Sozialwesen (105). Im Oktober wurden 81 Langzeitarbeitslose gezählt. Gegenüber dem Vormonat mit 78 Langzeitarbeitslosen ist diese Zahl angestiegen. (pd)

Rekrutierung der neuen ESM-Crew läuft an

Die Oberengadiner Skiclubs und Gemeinden werden mehr Mitsprache und Verantwortung haben

Der Engadin Ski Marathon 2017 wird von einer neuen Führungsspitze mit neuen Vereinsstrukturen organisiert. Die im August beschlossene Revision der Statuten soll ab 1. Juli 2016 greifen.

MARIE-CLAIRE JUR

Zweieinhalb Monate sind seit der letzten Generalversammlung des Vereins Engadin Skimarathon vergangen. Damals trat der Vorstand der Organisation um Präsident Ivo Damaso in globo zurück, was in den Medien entsprechende Schlagzeilen hervorrief. Ob des Eklat trat eines der Haupttraktanden, nämlich die mit 26 Ja- zu 10 Nein-Stimmen beschlossene Strukturreform etwas in den medialen Hintergrund. Vorgestern Abend orientierte die Konferenz der Skiclub-Präsidenten und -Delegierten zusammen mit dem Ausschuss des Engadin Skimarathon über den Stand der Dinge. Der Anlass war nicht öffentlich, sondern richtete sich an das OK des Engadin Skimarathon, das die Ereignisse an der Generalversammlung des Vereins nicht aus erster Hand hatte verfolgen können. «Unser Ziel ist es, alle auf den gleichen Wissensstand zu bringen», sagte Claudio Duschletta, Sprecher der Skiclub-Konferenz, zu Beginn des Orientierungsabends, den etwa 35 Personen verfolgten. Nach einem Rückblick auf die seit Mitte 2013 in etlichen Aussprachen und Sitzungen thematisierte Strukturreform, wurde das Resultat dieser Gespräche, die im August verabschiedete Statutenrevision, in ihren wesentlichen Punkten vorgestellt. Sie gibt dem Verein, der bisher lediglich wie ein einfacher Skiclub organisiert war, jedoch einen Grossanlass mit einem Budget von 3,5 Millionen Franken durchführt, eine zeitgemässe Struktur.

Gewaltentrennung

Wichtigste Neuerung ist die Einführung einer Gewalttrennung in Form einer strategischen und einer operativen Ebene. Künftig wird der Vorstand für die strategische Ausrichtung des Vereins verantwortlich sein und drei bis fünf Mitglieder zählen - statt bisher fünf bis acht Mitglieder. Das operative Geschäft wird einer Geschäftsleitung übertragen, welche vom Vorstand gewählt wird und sich aus drei bis sieben verschiedenen Mitgliedern zusammensetzt. Erweitert worden ist auch der Vereinszweck: So soll der Verein nicht nur den Engadin Skimarathon und den Frauenlauf organisieren, sondern darüber hinaus generell «die Organisation von bedeutenden Winter- und Sommer-Ausdauersportwettkämpfen» wahrnehmen. Im Mandatsverhältnis soll er weitere Aufträge wie beispielsweise die Loipenorganisation wahrnehmen können.

Artikel 3 der Statuten regelt auch die Mitgliedschaft neu: So gehören zu den ordentlichen Mitgliedern auch die Gründungsmitglieder sowie weitere Sportvereine und öffentlich-rechtliche Körperschaften, also auch die Gemeinden.

Start der Rekrutierung

Noch diese Woche sollen die Stellen für den neuen Geschäftsführer (Arbeitsbeginn 1. April 2016) und für Sekretariatsmitglieder (ab Anfang 2016) in verschiedenen Medien ausgeschrieben werden. Neu formieren muss sich auch der – verschlankte – Vorstand. Derzeit laufen Gespräche mit Interessenten. Bereits gesetzt scheinen Beat Gruber als Vertreter der Skiclubs sowie Dani Barmettler, der an einer ausserordentlichen Versammlung Ende Oktober zum Finanzchef er-



Die aktuelle Strukturreform des Vereins Engadin Skimarathon braucht die Läufer und Läuferinnen nicht zu kümmern: Sie sollen den Engadiner und Frauenlauf wie gehabt geniessen können.
Foto: swiss-image/Andy Mettler

nannt wurde. Die Statutenrevision öffnet den Verein Engadin Ski Marathon für artverwandte Anlässe und bringe Skiclubs und Gemeinden mehr Mitspracherechte und Transparenz, fasste Andri Schmellentin, Delegierter des Samedner Skiclubs Piz Ot zusammen. «Es war ein langer und kontroverser Weg bis zu dieser Statutenrevision», bemerkte Claudio Duschletta. Auf die Durchführung des Engadin Ski-

marathon und des Frauenlaufs im März 2016 soll die Strukturreform, die erst ab nächstem Sommer in Kraft tritt, keinen Einfluss haben.

«Einen perfekten Lauf erleben»

Diese Anlässe werden noch von der «alten Crew» organisiert. «Und die vielen Sportler und Sportlerinnen sowie Voluntari werden von diesem Systemwandel nichts mitbekommen. Sie sollen

weiterhin einen möglichst perfekten Lauf erleben», präzisierte Claudio Duschletta.

Im Anschluss an den Infoteil ergriff Noch-ESM-Präsident Ivo Damaso das Wort und stellte die Statutenrevision in Frage. Diese sei nur berechtigt, «wenn es der neuen Crew gelingt, einen Marathon zu organisieren, der mindestens so gut oder besser ist als was bisher aufgelegt wurde».

Nachgefragt

«Dereinst werden diese Turbulenzen wie ein Sturm im Wasserglas aussehen»



Claudio Duschletta

Engadiner Post: Claudio Duschletta*, der Verein Engadin Ski Marathon erlebt einen Systemwechsel. Was muss getan werden, damit der Neuanfang gelingt?

Claudio Duschletta: Wir müssen sicherstellen, dass das Know-how von der alten auf die neue Crew übergeht, also auf OK- und Ausschuss-Ebene erhalten bleibt. Diese Leute organisieren und führen den Marathon und den Frauenlauf durch. Von den Voluntari ist nicht zu erwarten, dass sie wegen einer Statutenreform abspringen. Auf den operativen Ablauf der Veranstaltungen haben die Strukturreformen keinen Einfluss.

Könnte es sein, dass sich hier Leute querstellen?

Ich denke und hoffe nicht. Wenn sich alle überlegen, worum es geht, nämlich um das Produkt Engadin Skimarathon, sollte das nicht wirklich das Argument sein, um nicht mehr mitzumachen. Am Event selber gibt es nichts zu rütteln. Der Marathon und der Frauenlauf sind zwei perfekt durchorganisierte Anlässe. Was wir möchten, ist hinter den Kulissen die Strukturen aktualisieren und modernisieren, damit der Verein fit für die Zukunft ist.

Womit wir bei den Chancen sind. Was bringt die neue Vereinsstruktur?

Eine Trennung der strategischen und operativen Ebene stärkt den Verein. Und eine Öffnung entspricht dem Zeitgeist. Wenn wir über unsere Tal-

grenzen hinausschauen und benachbarte Destination anschauen, dann stellen wir fest, dass viele Organisationen so aufgebaut sind, dass sie nicht einzelne Anlässe organisieren, sondern eine Organisation auch mehrere Anlässe organisiert. Auch im Engadin müssen wir endlich mal einen Schritt vorwärts machen und eine Organisation schaffen, die das Know-how hat und Synergien nutzt, damit mehrere gleich gelagerte Veranstaltungen aus einer Hand organisiert werden können. Wir haben einen extremen Energieverlust, weil jeder, der einen Event organisiert, immer vor der gleichen Herausforderung steht.

Welche sind das genau?

Ganz banale Sachen wie: Wenn heute jemand 50 Absperrgitter braucht, telefoniert er im Tal rum. Wenn er ein einziges Telefon machen könnte, dann wäre dies so viel einfacher. Die Wege sollen kürzer werden. Auch die Auslastung eines Sekretariats, das nicht nur die Administration für Winter- sondern auch für Sommeranlässe besorgt, wäre besser und übers ganze Jahr möglich, was wohl auch die Jobs attraktiver machen würde.

Kürzere Wege, mehr Synergien. Dieses Ziel verfolgen viele Firmen, aber auch

Kommentar

Nützlich, nicht bedrohlich

MARIE-CLAIRE JUR

Strukturreformen sind nicht aller Liebling. Während Avantgardisten jede Neuerung schon aus prinzipiellen Gründen begrüssen, halten Konservative an allem, was gewachsen ist und sich bewährt hat, fest. Jenseits solcher Prinzipienreiterei sollten aber sachliche Gründe den Ausschlag geben, wenn es darum geht, ein bestehendes System anzupassen oder gar auf den Kopf zu stellen. Um eine «Tabula rasa» geht es bei der aktuellen Statutenrevision des Vereins Engadin Skimarathon nicht, eher um eine Reform, welche der Organisation dank schlankerer Struktur und klarer Kompetenzaufteilung letztlich zu mehr Schlagkraft verhelfen dürfte. Dass die Trägerschaft, also die Oberengadiner Gemeinden und Skiclubs da vermehrt in die Verantwortung genommen wird, ist nur zu begrüssen. Schliesslich bildet sie die Basis, auf welcher der Verein gründet und ohne die es nie einen ESM gegeben hätte und nie geben wird.

Strukturreformen sind meist nicht nur eine sachliche, sondern auch eine emotionale Angelegenheit: Lieb gewonnene Angewohnheiten müssen vielleicht aufgegeben werden, vereinzelte Privilegien gehen womöglich verloren, die Machtfülle wird plötzlich kleiner, neue Personen bestimmen plötzlich mit. Diese Änderungen können bei betroffenen Personen durchaus Angst auslösen. Angst vor einschneidenden Veränderungen, die man nicht akzeptieren kann oder will. Solche personenbezogenen Probleme und Interessen dürfen aber die Diskussion um einen so wichtigen Grossanlass wie den Engadin Ski Marathon und dessen Organisation nicht über Mass bestimmen. Werden sie auch nicht. Die Statutenrevision wurde mit einer klaren Zweidrittel-Mehrheit gutgeheissen. Die Mehrheit der Gemeinden und der Skiclubs befürwortete sie. Es gibt keinen vernünftigen Grund zu denken, dass sie nicht von Nutzen sein wird.

marie-claire.jur@engadinerpost.ch

die öffentliche Hand mit den Gemeindefusionen. Warum kommt die Strukturreform gerade jetzt?

Sie war schon vor einigen Jahren ein Thema, wurde aber nicht vorangetrieben. Ich glaube, der Vereinsvorstand hat sich in den letzten Jahren etwas verselbstständigt. Dabei ging der Kontakt zur Basis etwas verloren. Natürlich hat der Marathon grosse Bedeutung fürs Engadin, touristisch und imagegemäss. Das ist unbestritten. Aber wenn man solche Veranstaltungen organisiert, darf man seine Wurzeln nie vergessen. Und die Wurzeln sind die politischen Gemeinden, aus denen sich viele Voluntari rekrutieren und die politischen Gemeinden, die einen grossen Anteil zum Gelingen des Anlasses beitragen. Diese Gremien fühlten sich etwas abgehängt vom Ganzen. Ich denke, im Rückblick werden die Turbulenzen von diesem Jahr dereinst wie ein Sturm im Wasserglas aussehen.

Interview: Marie-Claire Jur

* Claudio Duschletta amtiert als Sprecher der Skiclub-Präsidentenkonferenz, welche diesen Prozess begleitet. Er war zehn Jahre als Zielchef im Ausschuss und zwei Jahre als Delegierter der Skiclubs im Vorstand des Engadin Skimarathon. Zudem ist er Präsident des Club da skiunzs Zuoz.

Publicaziun officiala
Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica
per fabricats dadour
la zona da fabrica

Patrun da fabrica:	Graf Curdin, Chesa Alvetern, 7527 Brail
Proget da fabrica:	Stalla
Lö:	Craistas, Brail
Parcella:	439
Zona:	zona agricula
Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.	
Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun officiala.	
Zernez, 12 november 2015	
La suprastanza cumünala	
176803018 ^{sz}	

Dumonda da fabrica
per fabricats dadour
la zona da fabrica

Patrun da fabrica:	FIS Alpine Ski WM St. Moritz, Via Stredas 4, 7500 St. Moritz
Proget da fabrica:	tabla da reclama temporaria
Lö:	Via dal Pass dal Flüela, Susch
Parcella:	2469
Zona:	agricula
Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.	
Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun officiala.	
Zernez, 19 november 2015	
La suprastanza cumünala	
176803049 ^{sz}	

Forum

Rambazamba eir giò
la Bassa

Ils quaderns da Rambazamba sun bain
ütilisabels per imprender rumauntsch.
Qualchün m’ho regalo il bel disc Ram-
bazamba. Ün non es mieu chantunais.
El ho ün abiedi a Puntraschigna. Lo es la
mamma tudas-cha. Ushè vuless quist
non discuorrer ün per pleds cun sieu
abiedi chi’d es uossa in scoulina. La basa
es mia glista dals pleds rumauntsch – tu-
das-ch. Uscheja paun duos veglischems
nons fer la scolaziun. Eviva il ru-
mauntsch! Peider Ruepp, Sursee

Publicaziun officiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l’art. 45 da l’uorden chantu- nal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la se- guainta dumonda da fabrica:	
Patrun da fabrica:	Armon Tönett Stradun 405 7550 Scuol
Proget da fabrica:	Chamonna per giovar d’uffants
Fracziun:	Scuol
Lö:	Trü, parcella no. 422
Zona d’ütilisaziun:	W3
Temp da publicaziun:	12 november fin 2 december 2015
Exposiziun:	Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l’uffizi da fabrica in chasa cumünala.
Mezs legals:	Protestas sun d’inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.
Scuol, als 12 november 2015	
Cumün da Scuol Uffizi da fabrica	
176803043 ^{sz}	

Patenta d’advocata

Gratulaziun Nus gratulain a Myriam
Trottmann da Scuol chi ha acquistà la
patenta d’advocata. Nus tilla giavü-
schain blera satisfacziun in seis chomp
da lavur. (protr.)

Arrandschamaint

L’«Esser da chasa»
da quatter duonnas

Sent L’autura tudais-cha Angelika Over-
ath viva a Sent. Ella es üna da quatter
duonnas chi vegnan purtretadas da la
Radiotelevisiun Svizra Rumantscha RTR.
Ils impissimaints dad Overath fuor-
man il fil cotschen dal film e fuorman
eir relaziuns tanter las istorgias da las
quatter duonnas da Sent. Overath
disch: «Nus eschan vaschinas, amias.
Ida, Helen, Aita ed eu. Nus eschan quat-
ter duonnas da Sent e nus eschan qua
da chasa in quatter divers möds.» Il film
«Esser da chasa – quatter duonnas da
Sent» vain muossà in dumengia, ils 15
november, a las 17.25 sün SRF1. (protr)



S-charl resta a dischfavour dal vittürin accessibel dürant la stagiun d’inviern plü lönch pussibel. fotografia: Stalla San Jon

Üna spüerta damain per l’inviern

Ingüna reponderaziun dal cussagl cumünal da Scuol

**La dürada da la serrada da la via
tanter San Jon e S-charl ha dat
andit a discussiuns dürant ils
ultims mais. Il cussagl cumünal
da Scuol ha decis in lündeschdi
saira da nun entrar illa dumonda
da reponderaziun dal vittürin
Men Juon.**

La via chi maina da Scuol i’l cumünet
da S-charl d’eira fin uossa dürant la sta-
giun d’inviern serrada per tuot il trafic
motorisà. L’inviern passà cun la paca
naiv s’haja tgnü avert la via plü lönch e
da prümavaira tilla rivida plü bod.
Quist müdamaint da la cunvegna tan-
ter il cumün da Scuol ed ils respunsab-
els dal bain pauril da San Jon sur Scuol
ha chaschunà disgusts. Ils vittürins da
Men Juon, il manader dal bain da San
Jon, han gnü pervi da quista decisiun
plü paca lavur e la sgürezza d’els e da lur
passagers nu d’eira plü datta.

«La sgürezza nu po gnir garantida»
Daspö passa 20 ons spordscha Men
Juon dürant la stagiun d’inviern viadis
in charrozza cun seis chavals tras la Val
S-charl. «Fin avant ün on d’eira precis
reglà da cura fin cura cha la via fin a
S-charl resta averta», disch Men Juon. Il
temp da serrada da la via per tuot il tra-

fic motorisà düraiva adüna da cuort
avant Nadal fin al di da Chalandamarz.
Insemel cun seis collavuratuors ha el
mantgnü e rumi la via per ch’els rivan,
dürant il temp da la serrada da la via,
sainza gronds privels cun las schlittras
fin bod aintasom la val. «Ils giasts gio-
daivain la quietezza unica da quista val»,
manzuna Juon. L’on passà es restada la
via da S-charl, pervi da la mancanza da
naiv, plü lönch averta pel trafic motori-
sà. «La glieud chi tscherchaiva la quie-
tezza in quista val es gnüda disturbada
da la canera e dal trafic», manaja’l. Dü-
rant quist temp d’eira la dumonda per ir
in charrozza illa val plü pitschna: «Impè
dad ir in charrozza han tut ils giasts lur
autos per rivar aint a S-charl.»

Tenor Juon es gnüda rumida la via da
la naiv l’ultim inviern avant ils prüms
da marz. «Il motiv per quista rumida
nun es hoz amo na cuntschaint», disch
el. Men Juon manzuna eir la sgürezza
da sias bes-chas, dals vittürins e dals
passagers chi van in charrozza aint a
S-charl. «D’inviern esa plü difficil da
sviar oura ün a tschel. Saja quai pervi da
glatsch sün via o lura perquai chi s’ha
damain lö a l’ur da la via», constata’l.
L’inviern passà han els gnü duos voutas
ün accidaint cun autos chi gnivan in-
cunter. «Per furtüna nun esa capità bler.
Per nus vittürins nun esa uschea plü
pussibel da garantir la sgürezza da noss
veiculs e dals giasts.» Per Men Juon esa

cler: Scha la via resta averta plü lönch
pel trafic motorisà nu po el plü
mantgnair la spüerta dals viadis in
charrozza e schlitra illa Val S-charl.

Ingüns privilegis
Men Juon ha inoltrà pro’l cussagl da cu-
mün da Scuol üna dumonda da repon-
deraziun a regard la serrada da la via a
S-charl dürant l’inviern. Tenor Christian
Fanzun, il capo dal cumün da Scuol, ha
il cussagl decis da na plü entrar a quista
dumonda. «La situaziun ed il problem
sun qua fich pitschens», manaja Fan-
zun. La via illa Val S-charl resta averta
fin tant chi’d es pussibel. «In quista
chosa nu pudain nus privilegiar ad ün
affar. Nus eschan obliats da pussibiltar
als possessuors da chasas ed als abitants
da S-charl ün access», disch el. Id es pre-
vis da serrar la via subit chi cumainza a
naiver e cur cha las autoritats cumüna-
las nu pon plü garantir la sgürezza per
quist traget. Fanzun manzuna, cha l’in-
viern passà saja stat daspö 20 ons la
prüma jada cha a Nadal nu d’eira la via
a S-charl cuernada cun naiv. «Men Juon
ha inavant la pussibiltà d’ir aint eir a
Nadal ed a Pasqua cun sias charrozzas e
schlitras da chavals», declera il capo cu-
münal. Per el esa important da trattar a
tuots istess e da nu far privilegis per af-
farists. «Nus vain amo otras vias publi-
cas e nu pudain far qua ün cas da pregü-
dizi», conclüda Fanzun. (anr/afi)

Vschinauncha da Sils i.E./Segl



La vschinauncha da Sils i.E./Segl tschercha per dalum u tenor cunvegna in piazza da tuot an ün

Collavuratur da la gruppa
dals lavuraints cumünels (m/w)

El lavura in üna squedra dad 8 collavuratuors chi pissera pel mantegnimaint (incl. lavuors da cunagir) da tuot las infrastrukturas cumünelas dal spazi public. Lotiers tuochan la rait da vias, sendas e loipas, l’implaunt da sport Muot Marias, plazzas publicas, surfatschas verdas e plazzas da gö, ultra da que la montascha e demon-
tascha d’infrastrukturas temporeras in cas d’occurrenzas, ramasser immundizchas scu eir lavuors manuelas dal mantegnimaint d’immobiglias, impustüt dals edifizis suotterrauns, las plazzas da barchas e las alps.

Nus tscherchains üna persuna abla da lavurer suot squitsch, ingascheda e da lingua tudas-cha, cun giarsunedi artischau
n absolt u scolaziun scu maschinist (ideelmaing scu manaschunz da maschinas da pista u abilited da manascher maschinas da fabrica). Incletta pels interess d’üna vschinauncha da cura, cugnuschentschas da la lingua taliauna scu eir bunas manieras sun indispensabels. Las cundiziuns d’ingaschamaint as drizzan per princip tenor il ram da la legislaziun dal persunel dal chantun Grischun. Cun la piazza sun collios servezzans da piquet e da fin d’eivna.

Per plaschair inoltrer Sia candidatura cun la documentaziun üsiteda fin als 27 november 2015 a la suprastanza cumünela da Sils i.E./Segl, Chesa Cumünela, Via da Marias 93, 7514 Sils/Segl Maria.

Ulteriuras infurmaziuns tar: René Krieg, capolavuraint, tel. 079 907 56 00

Sils/Segl Maria, ils 9 november 2015

La suprastanza cumünela
176.803.033

Oltre le rive sarò là

Cumgià ed ingrazchamaint

Franz Conrad (Franzin)

13 schner 1959 – 6 november 2015

Adressa da led:

Maria Magdalena Conrad
Palü d’Aint 110
7537 Müstair

Maria Magdalena Conrad

Manuel Conrad

Nadina Conrad cun Gianna Marina,
Giulian Rafael ed Aylin

Marina Conrad

Rico Conrad cun Daria, Reto, Valeria
ed Andrea

Romana e Curdin Tschenett-Conrad
cun Giannina e Silvan

Rafaela Conrad

Paraints, amis e cuntschaints

Cumgià da Franz in venderdi, als 13 november 2015, a las 14.00 illa baselgia da l’Ospiz a Müstair.

Lingias da fibraoptica cun servezzans da plüvalur

Premi d’innovaziun pel proget ed il movimaint da MiaEngiadina

La rait da fibras da vaider es be üna part dal proget. Sper quai dess gnir realisà ün catalog da spüertas chi mainan daplù creaziun da valur illa regiun. Per tuot quist’innovaziun es gnüda onnurada MiaEngiadina da Suissedigital. Il proget es illa fasa da concretisaziun finala.

NICOLO BASS

Per la prüma jada ha l’organisaziun Suissedigital surdat ün premi d’innovaziun dotà cun 20000 francs. Ils criteris per survgnir quist premi sun stats da preschantar ün proget digital cun üna dimensiun innovativa e da vulair dimi-
nuir il fossal digital tanter las differen-
tas regiuns in Svizra. Onurà cun quist
prüm premi d’innovaziun digitala es
gnüda la EE-Energia Engiadina, sco por-
tadra dal proget da fibras da vaider cun
tuot las ideas e visiuns intuorn il movi-
maint da MiaEngiadina. Ils duos ini-
zians Jon Erni e Not Carl han pudü
tour in cosegn in mardi a mezdi il
scheck da 20000 francs a Berna. Tuots
duos sun fich cuntaints da l’onurifica-
ziun da la Suissedigital sco associaziun
economica da las dittas da telecomuni-
caziun in Svizra. A quist’associaziun fan
part 200 firmas chi furnischan raduond
2,6 milliuns chasadas cun radio, televi-
sion, internet e telefon. Per Simon
Osterwalder, manader da gestiun da la
Suissedigital, esa impreschiunant co
cha la regiun haja tut per mans il proget
da fibras da vaider. Però na be l’access a
la rait da fibraoptica saja important,
dimpersè impustüt l’elavuraziun da vi-
siuns co cha la regiun voul finalmaing

profitar eir economicamaing da las lin-
gias digitalas sveltas.

Da La Punt fin Samignun

Il proget da MiaEngiadina prevezza da
realisar dūrant ils prossems desch fin 15
ons cun ün preventiv da raduond 50
milliuns francs üna rait da fibraoptica
da La Punt-Chamues-ch fin in Sami-
gnun cun access da raduond 85 per-
tschient da las chasadas. Tenor Jon Erni
es la gruppa da manisaziun landervia a
trattar cun differentas firmas da teleco-
municaziun a regard üna stretta colla-
vuraziun. Il proget prevezza da realisar
il prüm las lingias da fibraoptica a
S-chanf, Scuol e Samignun. «In quists
cumüns sun tschertas premissas per
lingias da fibraoptica fingià avantman,
uschè cha la realisaziun es pussibla in
bod duos ons», declera Jon Erni. La fin
da schner voul Erni preschantar ils de-
tagls a regard il proget ed eir la fuorma
d’organisaziun. Quella jada vegnan eir
preschantats ils paquets da servezzan
pels cliaints. A partir dal mais favrer
voul l’organisaziun correspundenta
realisar ils precontrats culs cliaints po-
tenzials. «Scha nus rablain insembel
var 2500 precontrats, pudaina de-
finitivamaing cumanzar cul proget
sainza gronds ris-chs», declera Erni. Illa
fasa da proget pon uschè gnir sclerits
tuot ils detagls, uschè cha la nouva dit-
ta possa dar da prümavaira de-
finitivamaing il tun da partenza da la
fasa operativa. Jon Erni svesse es opti-
mistic cha’l proget possa gnir realisà
quist on chi vain gnir realisà cun suc-
cess.

Bler daplù co be fibraoptica

Per Jon Erni es la rait da fibras da vaider
be üna part dal proget. «Important esa
eir da savair che chi’s voul far cun qui-
stas lingias da fibraoptica.» Perquai han



Premi d’innovaziun per MiaEngiadina. Da schnestra: Ils iniziants Jon Erni e Not Carl e Pierre Kohler, president da Suissedigital. fotografia: Patrik Kummer

organisà ils iniziants differentes lavura-
toris cun üna trentina da partenaris da
la regiun ed externs per elavurar visiuns

co chi’s pudess profiter da la rait da fi-
braoptica e ragiundscher ün svilup eco-
nomic in tuot la regiun. «Ils cliaints nu

Pia Valär pittüra in möd ironic ed ün zich melancolic

In visita da l’illustratura engiadinaisa in seis atelier a Turich

Ellas han chommas lungas. La fatscha es marcada be cun duos o trais strichs. Tuottüna – o forsa güsta perquai – as recugnuoscha ils characters da las figüras da Pia Valär sülla prüm’ögliada.

L’illustratura Pia Valär da Zuoz retschai-
va als 13 november il premi da pro-
moziun dal chantun Grischun. Pür
avant duos ons ha ella terminà sia sco-
laziun al college of art ad Edinburgh in
Scozia e fingià s’ha ella etablida. Voul
dir, ch’ella nu sto plü dar scoula per as
tgair finanzialmaing sur aua.

«I savura amo da culur frais-cha. Eu
n’ha güsta renovà», disch Valär e lascha
entrar. L’atelier es üna pitschna stanza
in ün anteriur magazin da charbun da
la viafier. Artists e grafikers sun qua da
chasa in quist magazin chi’s rechatta i’l
quartier da trend intuorn la Hard-
brücke cun sias pitschnas butias e bars
ed il Prime Tower sco cuntrast.

Incumbenzas inaspettadas

L’inviern passà d’eira fraid i’l atelier. Pia
Valär ha savü ch’ella sto isolar. Cur
ch’ella ha dudi, ch’ella retschaiva il pre-
mi da promoziun, ha ella pür inandret
tut per mans la renovaziun. Immez las
lavuors es rivada la dumonda, sch’ella
less concepir il quadern da program per
l’opera da Turich chi giouva bainbod
il toc per uffants «Das verzauberte
Schwein». D’ün di sün l’oter s’ha Valär
stuvü decider.

«Eu vaiv üna deadline plüchönc
stretta», disch l’illustratura. Infra ses
eivnas ha ella stuvü surdar üna seria da

purtrets. Il quadern da program nun es
be üna simpla broschüra, ma bain ün
cudaschet chi quinta la parabla: Las
trais princessas aintran illa stanza scu-
mandada, ingio ch’ellas subischan lur
destin. Las duos veglias maridan ün
prinzi, la giuvna as sto cuntantar cun
ün püerch.

«I sto gnir bun»

La finamira dal cudeschet es, cha’ls ge-
nituors pon quintar als uffants la para-
bla gia avant l’inscenaziun dal toc. Per
ch’als uffants recugnuoschan in l’opera
immediatamaing las figüras, ha Pia Va-
lär pittüra quellas figüras güsta cullas

culuors dals costüms ch’ellas portan eir
sül palc.

Valär muossa l’inter quadern da skiz-
zas cun las princessas, il rai, il püerch e
las otras figüras. «Sün oters fögls n’haja
amo fat scribels spontans.» Il svilup da
quistas provas es impreschiunant. Fin
final decida l’illustratura da tour güsta
la prüma skizza per il fruntaspizzi. Id es
il disegn culs cheus da la princessa e dal
püerch chi’s avischinan, forsa per dar
ün bütsch. «Quai es suvent uschè. Su-
vent tuorn eu pro la prüm’idea.»

Ses eivnas ha lavurà Valär d’incuntin
e dafatta sur las fins d’eivna per pudair
surdar tuot ad ura. «Insè lavur eu jent

uschè. Is sà chi sto gnir bun. Il cliaint es
dependent dal resultat.»

Ed uossa, daja uossa üna posa? Na, las
prosmas incumbenzas sun fingià sün
maisa. Inchün ha postà üna cartulina
da naschentscha, il chalender d’advent
annual sto gnir disegnä ed inchün oter
giavüscha duos purtrets sco regals.
Minch’incumbenza es darcheu alch
oter. «Vairamaing sun eu adüna ch’eu
disegn ed am dedichesch adüna da te-
maticas cumlettamaing differentas.»

Purtret da furmier

Vi da la paraid da l’atelier penda ün pur-
tret da furmier, ün uschè nomnä

«Wimmelbild», cun ün battibuogl da
persunas chi van in crusch e travers cul
velo. Is po star e contemplar per uras ils
divers tips: L’umanin sül pitschen ve-
loin, l’acrobat sün be üna rouda, quel
cul cheu bluot e cul butatsch chi peda-
lescha sco mez nar, il giuvnot chi va
sainza tgnair las crotschas ed il pover
schani chi crouda sül vainter. tuot in-
tuot var trenta figüras, e na üna sco
tschella. Tuottas han alch particular e
minchüna es simpatica in seis möd.
Quist purtret da furmier ha Pia Valär fat
per l’ufficina da seriagrafia mobila
«Farbspur».

«Da quists purtrets fetsch eu fich
jent.» Ün ulteriur purtret da furmier cun
sulettamaing bürolists e bürolistas in di-
versas situaziuns ha ella creà per ün’in-
trapraisa chi fa coaching da persunal.

Laconic e poetic

L’artista fa eir lavuors per ella svesa. Per
exaimpel il booklet «the relentness
continue of time» cun ün hom chi sez-
za cun sia püppa pachific illa pultruna e
nu’s lascha disturbar da l’aua chi cre-
scha intuorn sai e neir na dals peschins
chi noudan intuorn seis peis. El tira
aint simplamaing ils stivals da gomma.
Cur cha l’aua riva a seis culöz va el pels
ögliers da palombader e sezza inavant
cula püppa illa pultruna, fin cha l’aua e
peschs svaneschan plan a plan dar-
cheu.

Pia Valär raquinta, opür meglder dit,
disegna in möd laconic ma eir fich poe-
tic. Sch’ella sto descriver seis agens pur-
trets, alura croudan per prüm ils plets
«surreal, lustig ed in alch maniera eir
melancolic».

(anr/cc)



Tenor l’illustratura Pia Valär es imprendar a disegnar sco imprendar a scriver: «Insicura nu stoust plü ponderar co chi vain scrit il A opür il E.» fotografia: Claudia Cadruvi

SUBARU 4X4...

...UND DER WINTER KANN KOMMEN!



SUBARU

Confidence in Motion

DER 4x4 FÜR DIE SCHWEIZ

Jetzt doppelt profitieren:
Herbstbonus plus Eintauschprämie

BIS ZU

CHF 3000.-*

Eine exklusive Aktion Ihres Bündner Subaru Partner.

*Herbstbonus bis CHF 1000.– bis 31. Dezember 2015 (einzelne Modelle ausgeschlossen) Eintauschprämie CHF 2000.– bis 30. November 2015 (auf allen Modellen ausser Levorg)
*XV 2.0 Swiss one, man.: Mix-Verbrauch 6,5 l/100 km, 151 g CO₂/km³, Energieeffizienzklasse E. Durchschnittlicher CO₂-Ausstoss aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 144 g/km.



bel verde

floristik • ambiente

ADVENTS-AUSSTELLUNG

Samstag 14. November 16-20 Uhr
Sonntag 15. November 11-18 Uhr

Wir laden Sie herzlich ein
und freuen uns auf Ihren Besuch.

www.belverde.ch • T 081 834 90 70

Neuer Standort:
Via Stredas 7 • St. Moritz Dorf



Gesucht

Sänger/-innen und Schauspieler/-innen für ein neues Engadiner Musical

«In St. Moritz ist ganz schön was los. Ein grosses Fest ist angesagt. Verwirrungen sind vorprogrammiert und eine aussergewöhnliche Liebesgeschichte. Gibt es ein Happy End?»

Du musst kein Profi sein, aber Freude, Spass, Kreativität und Bereitschaft für regelmässiges Proben mitbringen.
Interessiert?

Dann würde es mich freuen,
Dich kennenzulernen.

Telefon 081 833 10 12
Natel 079 794 61 11

xxz

St. Moritz-Dorf

Zu vermieten in Dauermiete per 1. Dezember 2015, neu renovierte, unmöblierte

3-Zimmer-Wohnung

EG, 70 m², Miete Fr. 1600.–
Akonto Fr. 200.–, Aussen-PP
Fr. 80.–, keine Haustiere

Telefon 079 261 37 19 176.803.041

 **WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH**
Spitex Oberengadin/Engadin Ota

Zu vermieten in **Celerina**
per sofort

4½-Zimmer-Wohnung

teilmöbliert, mit Cheminée und zwei Balkonen, CHF 2380.– und 120.– Garagenplatz.
Tel. 079 550 00 84 176.803.064

Samedan / nahe Flughafen

3-Zimmer-Wohnung

Alles Parkett/Laminat, Wohnraum mit offener Küche, 2 Schlafzimmer, schönes Bad, Keller, PP vor dem Haus, frei ab sofort, Miete Fr. 1500.–/300.–
Anfragen an Herrn Theiler
Tel. 079 605 33 60 176.802.975

Suche preiswerte

Ferien-wohnung

(Kauf)
in St. Moritz.
Tel. 079 329 73 30 012.281.320

Mit uns hat Ihre Werbung Erfolg.

publicitas



CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA
GESUNDHEITZENTRUM UNTERENGADIN

Arbeiten im Ospidal Scuol im Engadin – Tal des Lichts und Wassers

Unter dem Dach «Center da sandà Engiadina Bassa» (CSEB) resp. «Gesundheitszentrum Unterengadin» gehen wichtige regionale Anbieter in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Betagtenbetreuung und Wellness einen gemeinsamen Weg. In der Nationalparkregion erwartet Sie eine wunderbare Umgebung mit vielseitigen Erholungs- und Sportmöglichkeiten.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Medizin-technische/-n Radiologieassistentin/-assistenten

Anforderungsprofil

- Abgeschlossene Berufsausbildung als MTRA
- Einsatzfreude und Kooperationsbereitschaft
- Teilnahme an Pikettdiensten

Ihre Aufgaben

- Alle gängigen konventionellen Röntgen- und Computertomographie-Untersuchungen (die Abteilung ist vollständig digitalisiert)

Wir bieten

- Vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem kleinen, aufgestellten Team
- Kompetente Einführung in die Arbeitsbereiche
- Interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten
- Flexible Arbeitszeiten
- Gute Sozialleistungen
- Eine angenehme Arbeitsatmosphäre

Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Christian Happich, Leiter Röntgen/CT, Telefon 0041 81 861 12 11, gerne zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Center da sandà Engiadina Bassa
Personaldienst
Via da l’Ospidal 280
CH-7550 Scuol
personal@cseb.ch





Die Training & Freizeit AG, eine 100%ige Tochtergesellschaft des Touring Club Schweiz, betreibt seit über 60 Jahren Camping- und Hotelbetriebe. Mit mehr als 1 Million Übernachtungen pro Jahr, 27 Campingplätzen und 18500 Camping-Mitgliedern ist Training & Freizeit AG die grösste und führende Campingorganisation in der Schweiz.

Für den Ganzjahres-Campingplatz Scuol (Unterengadin) suchen wir ab 1. Mai 2016 oder nach Vereinbarung eine/n

Campingleiter/in (100%)

Für diese nicht alltägliche Position sind Sie verantwortlich für den Camping und die Gastronomie und betreuen unsere Gäste sowie Anspruchsgruppen. Sie sind für den reibungslosen Betrieb des Campings und des Restaurants, sowie für die Planung und für Gästedienstleistungen verantwortlich. Als Training & Freizeit AG-Mitarbeiter/in pflegen Sie eine verantwortungsvolle Zusammenarbeit mit Behörden und lokalen Tourismusorganisationen. Administrations- sowie auch kleinere Wartungsarbeiten gehören zu Ihrem Aufgabenbereich. Sie involvieren sich aktiv in die zukunftsorientierte Weiterentwicklung des Campingplatzes Scuol.

Die Stelle kann auch als (Ehe-)Paar geführt werden.

Ihre Aufgaben

- Operative Führung des Ganzjahresbetriebes nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen, aktive Mitarbeit, sowie Wahrnehmung der Gesamtverantwortung
- Aufbau, Pflege und Entwicklung einer erfolgreichen Zusammenarbeit mit Behörden, lokalen Tourismusorganisationen sowie anderen Partnern
- Proaktive Kommunikation gegenüber allen Anspruchsgruppen sowie Sicherstellung der Schnittstelle zum Mutterhaus TCS
- Aktive Mitgestaltung der Weiterentwicklung des Campingplatzes nach strategischen Vorgaben

Ihr Profil

- Erste Erfahrungen in einer leitenden Funktion in der Hotellerie, Parahotellerie, Camping, Gastronomie oder einem Tourismusresort
- Sie sind sich gewohnt, einen KMU-Betrieb persönlich und kundenorientiert zu führen und mögen das unkomplizierte Camping-Ambiente
- Sie sind flexibel, motiviert und arbeiten sehr selbstständig nach unseren Grundsätzen
- Sie fühlen sich wohl in der deutschen und französischen Sprache (mündlich und schriftlich), Englisch- und Italienischkenntnisse sind von Vorteil

Der TCS

Wir bieten Ihnen spannende Herausforderungen und dies in 80 verschiedenen Berufsgruppen. Wir suchen Menschen, die gerne etwas bewegen und sich in bereichsübergreifenden Gruppen mit einer starken Projektkultur einbringen möchten. Unsere Beziehungen basieren auf fairem Umgang mit allen Beteiligten, gegenseitigem Vertrauen und Verständnis sowie einem konstruktiven Feedback.

Inhaltliche Fragen zu dieser Stelle richten Sie bitte an Herrn Cedric Schoch, Regionalleiter TCS Camping, unter 079 353 54 05.

Möchten Sie gerne Ihren Traum verwirklichen? Dann bewerben Sie sich heute und schreiben Sie mit uns TCS-Geschichte:

Touring Club Schweiz
Human Resources
Christine Wilbois
Chemin de Blandonnet 4
1214 Vernier/Genf – E-Mail: futur@tcs.ch 176.803.048



Gemeinde
ST. MORITZ



OVAVERVA
Hallenbad • Spa • Sportzentrum
L. Moritz

In St. Moritz wurde Anfang Juli 2014 das OVAVERVA, ein einzigartiges Hallenbad und Sportcenter mit umfassenden Angeboten für die aktive und passive Freizeitgestaltung erfolgreich eröffnet.

Für das Hallenbad mit grossem Wellnessbereich sucht die Gemeinde St. Moritz ab **1. Februar 2016** folgende Mitarbeiter:

Mitarbeiter(in) für Empfang / Kasse 100%

Mitarbeiter(in) Badeaufsicht 100%

Detaillierte Stellenbeschreibungen finden Sie unter www.ovaverva.ch

Wenn Sie interessiert sind an dieser abwechslungsreichen Aufgabe, senden Sie ihre komplette Bewerbung mit Lebenslauf und Referenzen in Deutsch per Post oder per E-Mail an die untenstehende Adresse.

Unvollständige Dossiers sowie Angebote von Personalvermittlern werden nicht bearbeitet.

OVAVERVA; Hallenbad, Spa & Sportzentrum
Via Mezdi 17
7500 St. Moritz
info@ovaverva.ch



CARLTON HOTEL
ST. MORITZ

Für die Wintersaison suchen wir folgende Mitarbeitende:

Lingeriegouvernante (100%)

Freelance (Stundenbasis):
Masseur/In
Trainer/In (private Trainings, Yoga)
Serviceaushilfen

Informationen über diese spannenden Herausforderungen gibt Ihnen gerne:

Frau Tina Caviezel, HR-Manager
+41 81 836 7017
hr@carlton-stmoritz.ch

CARLTON-STMORITZ.CH
MEMBER OF TSCHUGGEN HOTEL GROUP



THE LEADING HOTELS OF THE WORLD



LEADING SPAS



VIRTUOSO.



SWISS DELUXE HOTELS

St. Moritz-Bad:

Zu vermieten ab 1. Dezember 2015

1-Zimmer-Wohnung

möbliert, mit Balkon und Kellerabteil, Mietzins Fr. 1200.– ink. NK, nur Dauermieter

Tel. 079 351 21 64 176.803.059

In **Celerina** ganzjährig zu vermieten, Ferienwohnungen an ruhiger Lage, Nähe Skilift, eigene WM

4½-Zimmer-Wohnung 2-Zimmer-Wohnung

ab sofort oder nach Vereinbarung mit Garage.

Tel. 079 405 96 17 176.802.987

Inseraten-Annahme durch

Telefon 081 837 90 00

Wir maximieren Ihre Werbewirkung.

Anzeigenverkauf und -beratung:

Publicitas AG, 7500 St. Moritz
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01
stmoritz@publicitas.ch

Publicitas AG, 7550 Scuol
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01
scuol@publicitas.com

www.publicitas.ch/stmoritz



Kids schnuppern elektrisierende Universitätsluft

20 neugierige Primarschüler wagten sich an physikalische Versuche heran

Im Rahmen der fünften Engadiner Kinderuniversität finden auch dieses Jahr wieder vier Vorlesungen statt. Den Anfang machte die Physik. Mit Magneten, Batterien und einem Apfel.

ANNINA NOTZ

«Kann ein Apfel eine Batterie sein, was denkt ihr?» Stirnrunzeln, grosse Augen und aufgeregtes Geflüster bekommt der Georg Steinwender, Physikdozent Kinderuniversität, zur Antwort. «Wenn der Apfel tatsächlich eine Batterie ist, bringt er diese Uhr zum Laufen», erklärt Steinwender den 20 staunenden Kindern weiter. Er schneidet den Apfel in zwei Hälften und steckt zwei verschiedene Metalle in die Hälften, und daran wird nun eine gelbe Uhr befestigt. Die Kinder recken und strecken sich, damit sie nach vorne sehen und warten gespannt darauf, was mit der kleinen Uhr passiert. «Ich glaube nicht, dass das funktioniert», sagt der neun-jährige Flurin Salzgeber.

Grosse Nachfrage

Es ist bereits das fünfte Mal, dass die Academia Engiadina zur Engadiner Kinderuniversität wird. Im November und April finden an insgesamt vier Samstagen Vorlesungen statt. Dieses Jahr zu den Fachbereichen Physik, alte Sprachen, Astronomie und Biologie. Die Veranstaltungen richten sich an Kinder der 3. bis 6. Primarschulklassen. «Die Nachfrage war auch dieses Jahr wieder sehr gross, deshalb findet jede Vorlesung einmal am Morgen und einmal am Nachmittag statt», sagt Fadri Guidon, Verantwortlicher der Kinderuniversität. Besonders beliebt seien Naturwissenschaften wie Physik, Chemie oder Biologie.

Wie an einer richtigen Universität bekommen die Kinder einen Studen-tenausweis, auf dem die besuchten Vorlesungen abgestempelt werden und eine Mappe mit Block, Kuli und



Dozent Georg Steinwender vermittelt den Primarschülern theoretisch und praktisch Grundkenntnisse in Physik.

Fotos: Annina Notz

Unterlagen zu den Vorlesungen. «Wir haben die Infrastruktur und das Know-how, und das wollen wir den Kindern zur Verfügung stellen», so Guidon. Lehrer für die Vorlesungen zu finden, sei kein Problem, das machen die meisten gerne und melden sich freiwillig. «Es ist auch für mich spannend, immer wieder Neues von meinen Kollegen zu lernen.»

Von Polen und Stromkreisen

«Mein Ziel von heute ist es, dass die Kinder ganz viele Fragen stellen und wir gemeinsam Antworten darauf finden, denn das ist auch im Studium das Wichtigste», sagt Steinwender, der an der Academia Mathematik unterrichtet. Steinwender hat bereits früher an Kinderuniversitäten in Österreich

doziert. «Es macht mir Spass, zur Abwechslung einmal jüngere Kinder zu unterrichten, auch wenn es eine Umstellung ist», so Steinwender.

Magnetismus und elektrischer Strom stehen heute auf dem Programm. Beim Theorieteil schreiben die einen fleissig mit, den anderen bleibt bei Begriffen wie «ferromagnetische Stoffe» oder «magnetisches Feld» der Mund offen stehen und rätselnde Blicke werden ausgetauscht. Die älteren Kinder trumpfen mit ihrem Wissen auf. «Ich weiss, dass jeder Magnet einen Süd- und einen Nordpol hat.» «Die Nadel im Kompass wird vom Erdkern angezogen, nicht wahr?» «Was hat ein Kurzschluss mit Strom zu tun?» «Kann man Strom sehen?» Die Kinder halten Steinwender auf Trab

und machen sich bei den Versuchen fleissig ans Tüfteln.

Physik hautnah erleben

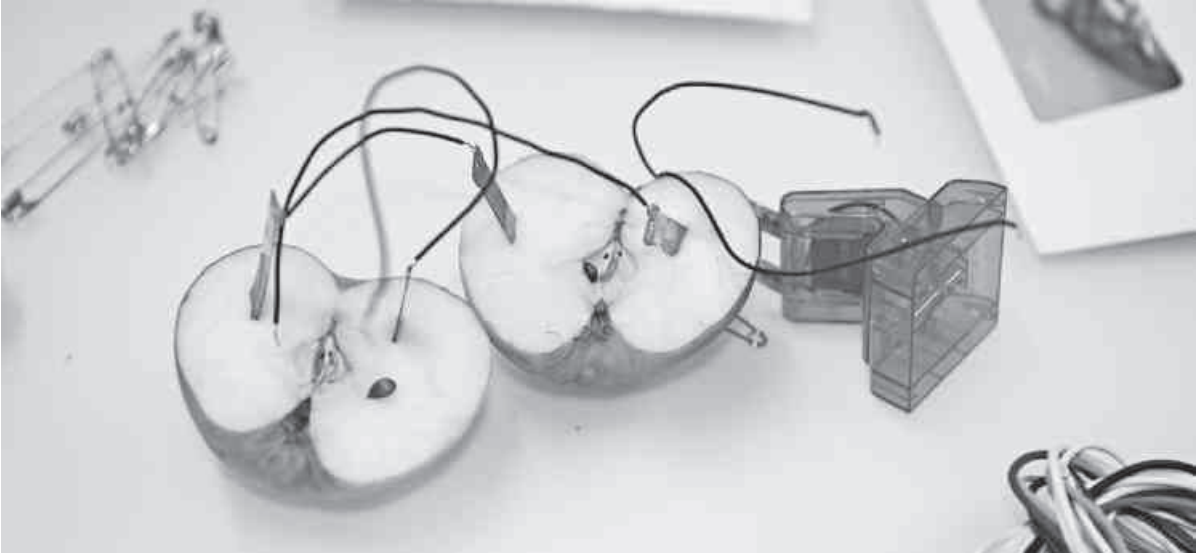
«Strom könnt ihr nicht sehen, doch das Licht, das von einer Stromquelle wie einer Batterie erzeugt wird, das werdet ihr gleich sehen», sagt Steinwender zu den Kindern. Er verteilt jeder Zweiergruppe eine Vier-Volt-Batterie und ein Lämpchen, das leuchtet, wenn die richtigen Enden an die Batterie gehalten werden. Die ersten erstaunten Triumphrufe klingen durch das Klassenzimmer. «Ich hätte nicht gedacht, dass es gleich leuchtet», sagt Talula Görtz. «In der Schule kann man nicht so viel ausprobieren wie hier», so die Zehnjährige weiter. Das Experiment wird mit Kabeln und Kupferdrähten ergänzt, um

Strom und Magnetismus miteinander aufzuzeigen. In der hintersten Bank beginnt es plötzlich leicht zu rauchen, die Batterie ist heiss geworden. Kurzer Schreckmoment, doch alle Kabel werden rechtzeitig demontiert.

In einer kurzen Pause bekommen die Kinder etwas zu trinken. Sie müssen das viele neue Wissen erst einmal verdauen.

Nun zur entscheidenden Frage: Bringt der Apfel die Uhr zum Laufen? Siehe da, ein Apfel funktioniert tatsächlich als Batterie. Der zwölf Jahre alte Luis Bisaz meint dazu: «Wow, das ist ja cool!»

Eine Bildergalerie zur ersten Physik-Vorlesung der Engadiner Kinderuniversität gibt es auf www.engadinerpost.ch



Lämpchen zum Leuchten bringen, Strom mit einem Apfel erzeugen oder mit Hilfe von Strom eine Stecknadel magnetisch anziehen: Das alles brachte die kleinen Besucher der fünften Kinderuniversität zum Staunen, machte sie neugierig auf die Physik und lehrte die jungen Forscher mehr Wissen.



Diese Woche aktuell

Gültig bis 14.11.2015 solange Vorrat



40%

pro Tragtasche

7.50

statt 12.50



40%

3.90

statt 6.50



50%

per kg

13.-

statt 26.-



40%

per kg

33.-

statt 55.-



Textilreinigung

Annahme

www.coop.ch/textilreinigung

20%

auf alle Kleidungsstücke

In folgenden Coop-Verkaufsstellen:

Samedan, Scuol, St. Moritz Bellevue

Gültig bei Abgabe bis Montag, 23. November 2015.
Ausgeschlossen: Kleidungsstücke mit Leder/Kunstleder und Festbekleidung.
Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen.



Costa Immobilien AG

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir:

Sekretär/in 100%

Wir bieten:

- attraktive Anstellungsbedingungen
- dynamisches aufgestelltes kleines Team
- vielseitige spannende Tätigkeit

Ihre Aufgaben:

- Führung des Sekretariats und Empfangs
- Abwicklung allgemeiner Büroarbeiten
- Verwaltung von Datenbanken
- Betreuung der Homepage
- Erstellung von Verträgen und Protokollen
- Dokumentationserstellung

Ihr Profil:

- abgeschlossene kaufmännische Lehre
- sehr gute Deutschkenntnisse (Muttersprache)
- gute Italienisch- u. Englischkenntnisse
- gute PC-Kenntnisse (Excel Word Outlook)
- Eigeninitiative und Eigenverantwortung
- präzise und strukturierte Arbeitsweise
- diskretes freundliches u. gepflegtes Auftreten

Fühlen Sie sich angesprochen?
Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen elektr. Bewerbungsunterlagen mit Foto an:
info@costa-immo.ch

www.engadinerpost.ch

St. Moritz-Bad: Zu vermieten ab 1. Dezember 2015

5-Zimmer-Wohnung

unmöbliert, mit Balkon, Kellerabteil und Parkplatz, Mietzins Fr. 2400.– inkl. NK, nur Dauermieter

Tel. 079 351 21 64 176.803.060

Zu vermieten in **Champfèr** per 1. Dezember 2015 in Jahresmiete

2-Zimmer-Wohnung

teilrenoviert mit zwei Balkonen im 3. OG, inkl. Aussenparkplatz und Nebenkosten. Fr. 1600.– mtl., Telefon 079 627 56 93 012.281.970

Zu verkaufen

Schneeschilder, Raupenfahrzeug

Typ. YANASE 12-35 HAST



70 Betriebsstunden, neuwertiger Zustand, Preis verhandelbar

Für eine Besichtigung in St. Moritz Tel. 079 608 39 33 176.803.055

Ab sofort zu vermieten, zentral in **St. Moritz-Dorf**

Parkplatz in Einstellhalle Fr. 150.– inkl. NK

Abstellraum ca. 8m², trocken, geheizt, gute Zufahrt

Fr. 130.– inkl. NK

Telefon 076 437 67 17 176.802.969

Samedan, Via Plazzet 14

Wohnen im Oberengadin

- eine 4.5-Zimmerwohnung und
- eine 6-Zimmerwohnung, frisch renoviert
- im Dorfzentrum
- nähe St. Moritz und Pontresina
- Balkon mit herrlicher Aussicht
- grosszügige Wohnfläche
- Bodenbeläge Parkett
- Waschturm in der Wohnung
- Einstellplätze in der Tiefgarage verfügbar

Verfügbar nach Vereinbarung.

7000 Chur svit
081 254 27 27
chur@wincasa.ch
www.wincasa.ch

 **wincasa**

Weihnachtsausstellung

ab sofort täglich, ab 14.00 Uhr

Grischa-Kunst, Zuoz

Chesa Averts, Tel. 079 523 46 73

Blumengalerie

Via Rosatsch 9
7500 St. Moritz



Wir laden Sie herzlich ein, unsere Weihnachtsausstellung zu besuchen

Freitag, 13. November, 16.00 bis 20.00 Uhr
Samstag, 14. November, 10.00 bis 18.00 Uhr

www.blumengalerie.ch

Telefonische Inseratenannahme

081 837 90 00

Bewahren Sie diese Zeitung sorgfältig auf.

Sie ist die einzige Schlafunterlage für Sie und Ihre kleine Schwester.

Traurige Realität für Millionen Opfer von Kinderhandel und Ausbeutung.

 **Jetzt per SMS Fr. 20.– spenden: tdh 20 an 488.**

 **Terre des hommes**
Kinderhilfe weltweit, tdh.ch



Die Hunde sollen im Erholungsgebiet Lej Marsch an die Leine



St. Moritz Tätigkeitsbericht des Gemeindevorstandes St. Moritz vom 1. bis 30. September 2015.

Der Gemeindevorstand der Gemeinde St. Moritz hat im Monat September 2015 gesamthaft 79 Geschäfte und 26 Baugesuche behandelt. 24 der Baugesuche wurden genehmigt, eins wurde abgelehnt, während eins ohne Entscheid geblieben ist.

Die Grundeigentümer der Parzelle 76 auf dem Schulhausplatz haben bereits mehrmals den Antrag gestellt, dass die bestehenden Erdgeschossbaulinien auf ihrem Grundstück aufgehoben werden. Diese Anträge wurden jeweils mit dem Hinweis abgewiesen, dass eine Aufhebung der Arkadenbaulinie nur durch eine Änderung der Grundordnung möglich sei. Die Baukommission hat in der Folge den Auftrag erhalten, die rechtlichen Grundlagen für die Aufhebung der Arkadenbaulinien abzuklären. Eine spezialisierte Firma hat nach einer Prüfung vorgeschlagen, die Arkadenbaulinien (Baulinien für Erdgeschoss) im Bereich der Fussgängerzone aufzuheben. Diese Baulinien stammen noch aus einer Zeit, als der Verkehr durch die heutige Fussgängerzone rollte und die Fussgänger somit auf die Strassenseiten gedrängt wurden. Der Gemeindevorstand genehmigt den Vorschlag zur Teilrevision des Baulini-

enplanes St. Moritz-Dorf und beschliesst die Einleitung des Genehmigungsverfahrens.

Der Gemeindevorstand hat das Schreiben vom Amt für Gemeinden Graubünden bezüglich des für das Jahr 2016 fällig werdenden Ressourcenausgleichs über CHF 5 142 106 zur Kenntnis genommen.

Das OK des CSI St. Moritz hat die Gemeinde St. Moritz gebeten, die Rechnung von St. Moritz-Energie über CHF 81 000 für die Anschlussgebühren der Eventanschlüsse der Polowiese zu übernehmen. Der Gemeindevorstand kommt zum Schluss, dass eine Übernahme der Kosten nicht genehmigt werden kann. Hingegen wird eine Ratenzahlung der Gebührenrechnung auf vier Jahre genehmigt.

Der Gemeindevorstand hat die Finanzierung eines Apéros anlässlich des CSI St. Moritz behandelt. Das Schweizer Springreiter-Team hat an den Europameisterschaften in Aachen im Mannschaftswettbewerb den dritten Rang gewonnen. Um dieses exzellente Resultat zu feiern, wurde anlässlich des CSI ein Apéro offeriert. Der Gemeindevorstand genehmigt einen Beitrag über CHF 5 000 an diesen Anlass.

Im Nachgang zu den vom Gemeinderat gemachten Empfehlungen betreffend der Einbindung eines Vorstandsmitgliedes in die Kommission Sprungschanzen beschliesst der Ge-

meindevorstand, Maurizio Pirola als weiteres Kommissionsmitglied und Delegierten des Gemeindevorstandes vorzuschlagen.

Im Gebiet Lej Marsch werden viele Hunde nicht an die Leine genommen. Die Gemeindepolizei hat einer Bürgerin nach einer Beschwerde geraten, sich direkt an den Gemeindevorstand zu wenden. Der Gemeindevorstand beschliesst, der Polizei mitzuteilen, dass sie die Besitzer von frei laufenden Hunden im Interesse aller Nutzer der Erholungsgebiete wie der Lej Marsch aufordern soll, ihre Hunde an die Leine zu nehmen.

Eine Privatperson hat die Anfrage gestellt, im kommenden Winter die Alp Giop als Restaurant/Bar zu betreiben. Das Konzept sieht vor, dass eine Pop-up-Club Jurte als Erweiterung der Alp Giop aufgestellt wird. Der Gemeindevorstand steht diesem Vorhaben sehr positiv gegenüber. Um dieses Projekt realisieren zu können, muss jedoch das Einverständnis der Engadin St. Moritz Mountains AG, der Bürgergemeinde sowie der Alpgenossenschaft eingeholt werden. Sollten sämtliche Einwilligungen vorliegen, muss eine Baubewilligung für temporäre Bauten beantragt werden.

Das Gesuch für den Start des 13. Winter Raids am 13. Januar 2016 sowie für die Zielankunft der Veranstaltung am 16. Januar 2016 wird gemäss den

Bedingungen von Bauamt und Gemeindepolizei bewilligt.

Mit Schreiben vom 28. August 2015 wurde wiederum die Spielbewilligung für einen Luna-Park in St. Moritz für das Jahr 2016 vom 17. bis 19. Juni 2016 beantragt. Die Spielbewilligung für die Piazza Rosatsch wird wiederum zu den Bedingungen von Gemeindepolizei und Bauamt erteilt.

Dem Gemeindevorstand ist das Projekt «Statt-Mauer» vorgestellt worden. Der Gemeindevorstand ist nach der Projektvorstellung zum Schluss gekommen, dass die Realisierung dieses Projektes durchaus interessant sein könnte. Es wäre wünschenswert, dass dies im Rahmen respektive im Zeitraum vor, nach oder während der St. Moritz Art Masters realisiert würde. Die verwendeten Materialien dürfen jedoch nicht selbstauflösend sein. Finanzielle Beiträge sind von der Gemeinde nicht zu erwarten, diese müssen bei St. Moritz Cultur beantragt werden.

Die Finanzierung für das Projekt der Plakatrestaurierung der Dokumentationsbibliothek konnte mittlerweile abgeklärt werden. Es stehen seitens verschiedener Institutionen Finanzierungen im Betrag von CHF 263 000 zur Verfügung. Von der Gemeinde und von der Bürgergemeinde werden je CHF 50 000 erwartet. Anlässlich der gemeinsamen Sitzung mit dem Bürgerrat wurde beschlossen, den Beitrag von

CHF 50 000 aus dem gemeinsamen Bodenerlöskonto zu entnehmen. Der Bürgerrat hatte bereits den entsprechenden Beschluss gefasst. Der Gemeindevorstand bestätigt hiermit ebenfalls den Beschluss betreffend Auszahlung des Beitrages aus dem gemeinsamen Bodenerlöskonto. Der weitere, von der Gemeinde erwartete Beitrag über CHF 50 000 muss ins Budget 2016 aufgenommen werden, da angesichts der bereits beschlossenen Entnahme aus dem gemeinsamen Bodenerlöskonto die Finanzkompetenz des Gemeindevorstandes überschritten würde.

Im nächsten Sommer findet die Aktion Energiestadt – Roadshow Energy Challenge 2016 statt. Der Bund hat dafür eigens ein Medienbudget von CHF 4 Mio. gesprochen. Die entsprechende Medienpräsenz wäre auch für St. Moritz vorteilhaft. Als Standort zur Durchführung wurde beantragt, im Nachgang zum CSI die Polowiese nutzen zu dürfen. Der Gemeindevorstand beschliesst, dass grundsätzlich die Kandidatur als weiterer Veranstaltungsort der Roadshow bei den zuständigen eidgenössischen Stellen eingereicht werden sollte. Die Durchführung kann jedoch nicht auf der Polowiese erfolgen. Ein möglicher Standort ist der Signalparkplatz. Dafür müssen aber noch die nötigen Abklärungen durchgeführt werden. (gv)

Buch über die Gletscher im Berninagebiet



Pontresina Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom 3. November 2015.

Beitragsgesuch Buchprojekt «Bernina-Gletscher: Wo sich Himmel und Eis berühren»:

Die beiden Engadiner Glaziologen Christina Levy und Felix Keller planen die Herausgabe eines neuen Buches über die Gletscher im Bernina-Gebiet. Es soll unter anderem die 1999 erschienene Broschüre «Lebendiges Gletschervorfeld» als Führer und Begleitbuch zum Gletscherlehrpfad Morteratsch ersetzen. Die Kosten sind mit rund 112 000 Franken veranschlagt. Der Gemeindevorstand bewilligt einen Beitrag von 20 000 Franken zu Lasten des Budgets 2016.

Grabräumungen 2015/16:

Der Gemeindevorstand stimmt der Räumung von insgesamt 15 Gräbern auf dem Friedhof Sta. Maria zu. Bei vier Gräbern wird die Aufhebung von Angehörigen beantragt, bei den übrigen findet kein Grabunterhalt mehr statt, bei allen Gräbern ist die 25-jährige Grabesruhe abgelaufen. Die Idee einer Übernahme des Grabunterhaltes durch die Gemeinde lehnte der Gemeindevorstand aus Präjudizgründen und mit Hinweis auf Gärtnerei-Unternehmungen in der Region ab. Soweit Angehörige der Bestatteten bekannt sind, werden diese in den nächsten Tagen brieflich über die Räumungsabsicht orientiert, ebenso wird diese über die Amtlichen Publikationskanäle bekannt gemacht. Bis Mitte Januar 2016 besteht die Möglichkeit zu begründetem Widerspruch. Die Grabräumungen sollen nach dem 30. April 2016 durch den Werkdienst der Gemeinde erfolgen.

Wechsel im Personalamt, neuer Personalfür die Gemeinde:

Seit Herbst 2011 hat Gemeindevorstand Martin Aebli die operative Ver-

antwortung als Personalchef der Gemeinde Pontresina. Unterstützt wird er dabei von Personaladministratorin Anja Hüslér. Personalchef und Personaladministration bilden zusammen das Personalamt, dem im ab 1. Januar 2016 geltenden neuen Personalgesetz diverse Aufgaben zugewiesen sind.

Die gleichzeitige Funktion des Gemeindepäsidenten als Verwaltungsfachvorsteher Personal und als Personalchef ist suboptimal, weil die eher strategischen Aufgaben des Verwaltungsfachvorstehers mit den operativen Aufgaben des Personalchefs vermengt werden. Der Gemeindevorstand beschloss daher, die Aufgaben des Personalchefs der Gemeinde Pontresina zum 1. Januar 2016 an den Gemeindevorstand zu übertragen.

Bei Dubs Einstellung 2012 wurde die Übernahme dieser Funktion bereits in Betracht gezogen, angesichts der nötigen Einarbeitung ins neue Aufgabenfeld und die anstehenden Weiterbildung an der HTW ist dies aber zurückgestellt worden. Dubs absolvierte auf seinem beruflichen Werdegang diverse Ausbildungseinheiten in den Bereichen Personalführung und Personalmanagement. Für die kommenden Monate sind weitere Kurse vorgesehen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Pontresina werden in den nächsten Tagen in einem Schreiben detailliert über die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen des Personalamts im Allgemeinen und des Personalchefs im Besonderen informiert.

Kostenübernahme für Schularztweiterbildung: Der langjährige Pontresiner Schularzt, Dr. med. Lüzza Campell, plant die Teilnahme an einer Fortbildungsveranstaltung für Schulärzte in Zürich. Diskussionslos billigte der Gemeindevorstand an der Sitzung vom 27. Oktober die beantragte Übernahme der Kurs-, Reise- und Stellvertretungskosten. (ud)

Zernez ha decis da fundar üna cumünanza da maschinas forestalas



Zernez In occasion da la sezzüda dals 14 settember ha trattà la suprastanza cumünala da Zernez ils seguaunts affars:

Preschantaziun da las Ouvras Electricas Engiadina OEE: Il director da las OEE SA, Michael Roth, ha orientà a la suprastanza dal cumün fusiunà da Zernez sur da l'andamaint da las OEE. El ha manzunà cha'l marchà d'energia electrica saja daspö ün pèr ons vaira difficil ed ha declerà che chi sun las consequenzas landroua. Inavant ha'l spiegà eir ils divers progets, ingio cha las OEE sun actualmaing landervia o partecipadas. Dürant ils prossems tschinch ons investischan las OEE circa 130 milliuns francs in l'infrastructura.

Zernez Energia 2020 – stüdi da realisabilità pel quartier «pravenda»: La cumischion Zernez Energia 2020 vaiva decis da trar aint offertas d'onurari per ün stüdi da realisabilità a regard l'evaluaziun per üna soluziun d'energia i'l quartier «pravenda» (Runatsch) a Zernez. La suprastanza cumünala ha surdat l'incumbenza pel stüdi a la dita Vassella Energia GmbH a Poschiavo. Plünavant ha la suprastanza decis da resguardar quist import/incumbenza sco preinvestiziun in ün proget. I'l cas cha tal vess da funcziunar e gnir realisà, ha quista preinvestiziun da gnir restituida dals privats al fondo Zernez Energia 2020. Schi nu vain realisà il proget, schi valess il stüdi i'l sen dal proget Zernez Energia 2020 a favur da simils progets futurs.

Burning Mountain 2016: La società Burning Mountain ha dumandà al cumün il permiss per pudair organisar eir l'on chi vain il festival Burning Mountain a Zernez. Id es gnü acconsenti a la dumonda uschè cha'l festival varà lö tanter ils 23 ed ils 26 gün 2016. La data es gnüda coordinada cul maraton da velos d'Engiadina, cul Kino-Openair dal Parc Naziunal Svizzer e cullas maestranzas mundialas da cuorsa d'orienta-

ziun dals juniors (JWOC) chi han lö prosma stà in Engiadina Bassa e la Val.

Localitats per las gestiuns cumünalas: Davo la fusiun dals cumüns esa da reorganisar e estructurar da nouv las localitats per las gestiuns cumünalas. Per realisar in Cul a Zernez ün edifiz da gestiun, ha la direcziun operativa laschè elavurar ad ün büro d'architettura ün stüdi da variantas. Implü ston gnir rimplazzats, fin il plü tard la fin dal 2017, ils filters e l'arder dal provedimaint central da chalur, chi's rechatta eir in Cul. Quist s-chodamaint da ziplas nun ac-cumplischa plü las pretaisas chantunalas per mantgnair net l'ajer. Il rimplazzar ils filters in l'edifiz existent nun es bain pussibel causa mancanza da lö i'l stabel existent. Uschè s'ha stübgia la varianta da fabrichar dasper l'edifiz existent üna halla nouva da ziplas e da dovrr l'edifiz vegl per las gestiuns cumünalas. La suprastanza cumünala ha acceptà quista varianta da proget. Sco prosem vegnan fats amo ulteriurs scelrimaints uschè cha la dumonda da credit pudess gnir preschantada ad üna radunanza cumünala da l'on chi vain.

Proget forestal «structuras optimalas da gestiun»: La gruppa da lavur dal proget forestal ha elavurà insembel culs cumüns da Valsot e Scuol ün plan d'investiziuns, per pudair trar a nüz differents maschinas plü efficiaintamaing e per evitar cha mincha cumün singul stopcha far sulet grondas investiziuns. La suprastanza cumünala es seguida a la proposta da la gruppa da lavur da fundar üna cumünanza da maschinas forestalas insembel culs cumüns da Scuol e Valsot. Cun quista varianta pon gnir tgnüts bass ils cuosts d'investiziun.

Management d'infrastructura – part immundizchas: Da prümvaira 2015 vaiva incumbenzà la suprastanza cumünala al büro d'indschegner Darnutzer AG a Tavo da s-chaffir üna survista dal stadi da tuot ils provedimaints cumünals. Uossa es avantman la survista dal provedimaint d'immundizchas.

L'operativa dal cumün da Zernez ha preparà üna proposta cun prioritats e termins per adattamaints e meglioraziuns in mincha fracziun. Davo avair fat amo singulas correcturas ha la suprastanza cumünala acceptà la proposta pel management d'infrastructura da la part immundizchas. La populaziun gnarà infuormada a temp ütl sur dals müdamaints in connex cul ramas-samaint da las immundizchas.

Cumpra da trais chamonnas: Davo il decess da la possessura da trais chamonnas voul la suprastanza proseguir tenor la convegna chi'd es avantman e cumprar las chamonnas. L'import es integrà i'l preventiv 2016 chi vain preschantà a la radunanza cumünala dals 30 november. In december decida lura amo il cumün da vaschins lasupra.

Turissem – partecipaziun illa gruppa da lavur: La finanziaziun futura dal turissem es daspö ün temp ün grond tema illa regiun. In Engiadina Bassa es nada per-quai l'idea da realisar duos gruppas da lavur regionalas. Il böt es d'elavurar la basa per models da finanziaziun. La suprastanza ha delegà a la suprantanta respunsabla Seraina Bickel ed al coordinatur turistic Fabian Schorta illas gruppas da lavur «finanziaziun futura dal turissem».

Promozion dal turissem – inserat illa brochüra Schweizer Pärke: La destinaziun Engadin St. Moritz ed il Parc Naziunal Svizzer han dumandà al cumün da Zernez per üna partecipaziun vi dals cuosts per ün inserat illa brochüra «Schweizer Pärke». Quista brochüra es ün riassunt da sportas turisticas illas regiuns dals parcs in Svizra, in collavuraziun cun Schweiz Tourismus, Schweiz Mobil ed otras instituziuns. Suot singulas cundiziuns ha la suprastanza cumünala acceptà la dumonda da credit da 4000 francs l'on per la partecipaziun vi dals cuosts per l'inserat cumünaivel insembel culla destinaziun Engadin St. Moritz. Tala surpiglia tschella mità dals cuosts vi da l'inserat chi vain publicà dürant ils prossems trais ons. (rf)

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME

OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMMER



24 STD - NOTFALLDIENST

OBAG Pontresina 081 854 24 40

OBAG Scuol 081 864 94 33

www.kanalobag.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA



BALD IST ES SOWEIT!
NACH TOTAL UMBAU ERÖFFNEN
WIR IM DEZEMBER UNSER
WELLFIT WIEDER!
WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Der Happy Rapper aus dem Engadin

Wie Snook auszog, das Rätoromanische und ein bisschen die Welt zu retten

Rapper pflegen ihr Böses-Buben-Image und die Gossensprache. Snook hingegen rappt brave Texte und versucht seine Muttersprache zu retten. Dass Happy Rap funktioniert, beweist sein neues Projekt «Momento», das es auf Platz eins der schweizerischen iTunes-Charts schaffte.

Gino Clavuot alias Snook spricht viele Sprachen. Seine Muttersprache ist Rätoromanisch, seine erste Fremdsprache war «Schwizerdütsch». Noch bevor er zu rappen begann, lernte der Tarasper Englisch, Italienisch und Französisch. Für das Offensichtlichste an ihm braucht Snook allerdings keine dieser Sprachen: das offenerzige Lächeln. Ständig zeigen sich zwischen seinen Lippen die schneeweissen Zähne, die einen Kontrast zu seiner Hautfarbe bilden: Gino Clavuot hat Vorfahren aus Brasilien.

Optisch kommt er deshalb den Gangsterrappern aus der Bronx schon ziemlich nahe. Auch die schwarze Mütze über dem kurzgeschorenen Haar, die schlappernde Kleidung und die lässigen Moves ergänzen dieses Bild. Doch während deutsche Rapper wie Sido aus Deutschland mit Texten wie «Wenn ich mal chille, dann mit Frauen an den Klöten» provoziert, fragt Snook vor dem Interview: «Ist es okay, dass ich einen Kaugummi kae?» Und positive Kommentare auf seiner Facebook-Seite beantwortet der 30-Jährige mit Herzchen.

In der kleinen Welt der kleinen Dörfer im kleinen Engadin ist für amerikanischen Gangsterrap und deutsches Rapper-Macho-Gehabe kein Platz. Snook hat das schon früh erkannt. Schwere Goldketten, Alkohol-exzesse, dicke Autos – das alles passte nicht zu dem Heidi-Idyll, von dem er umgeben ist. «In einer heilen Welt wie der Schweiz hat das keine Glaubwürdigkeit», erkannte schon Snooky, wie er von den Mitschülern genannt wurde.

Romanischer Rap

Sprache ist für ihn Heimat. Deswegen ist es für Snook selbstverständlich, auf Rätoromanisch zu rappen, auch wenn nur ein halbes Prozent der Schweizer diese Sprache sprechen. Nach und nach wird es vom Italienischen und vom Deutschen verdrängt. Snook verweigerte sich dieser Entwicklung. Und verzichtete auf eine deutlich größere Fangemeinde, die ihm angesichts seiner Popularität sicher wäre, wenn er auf Deutsch oder Englisch rappte.

Nichtsdestotrotz sind auch seine Songs mit romanischen Titeln oder gar Texten in Schweizerdeutsch inzwischen weit über das Engadin hinaus bekannt. Auf zwei ist er besonders stolz, erklärt Snook. In «Nomol so chli» singt er über seine Jugend und seine Mutter, die mit Mitte vierzig an Krebs starb. Der andere Rap heisst «Lingua materna». Er handelt davon, wie wichtig die Muttersprache für ihn ist. «Ich bin jung, motiviert und lebe ewig», rappt er darin auf Romanisch und ein bisschen meint er damit auch seine Sprache.



Er kommt den Gangsterrappern aus der Bronx optisch nahe: Snook (Gino Clavuot) aus dem Unterengadin.

Foto: Thomas Klotz

In seinem jüngsten Erfolgsprojekt «Momento» sind neben Snooks Rätoromanisch auch die anderen drei Lan-

desprachen der Schweiz vertreten, vorgetragen von jungen, fröhlichen, weltoffenen Jugendlichen. Manche

Schweizer sehen darin einen Gegenentwurf zur SVP, die am 18. Oktober als stärkste Partei aus den landesweiten Wahlen hervorging. Als Kopf einer Protestbewegung will sich Snook dennoch nicht sehen. «Ich will mich nicht politisch positionieren», sagt er. «Ich will gute Sachen erzählen.»

Snook als Bindeglied

Zum Beispiel Geschichten von der sprachlichen Vielfalt. Das Rätoromanische muss so lang wie möglich leben, findet der Rapper. Es müsse auch von den jungen Leuten gesprochen und nicht nur an den Universitäten unterrichtet werden. Hier sieht sich Snook als Bindeglied. Unlängst führte er deshalb eine Gruppe deutscher Romanistik-Studentinnen durch das Dorf Ardez. Eine Studentin sagte, dass sie zuvor nur alte Romanisch-Sprecher getroffen hätte. Snook hingegen mache ihr die Sprache auch aus einer jungen Perspektive zugänglich. Und damit hatte auch ihr Professor sein Ziel erreicht, «dass die Studentinnen mit der Sprache und Kultur auch eine Emotion verbinden». Snook, der sich in Mails gerne mit «Love, Snook» verabschiedet, lud am Ende zu einem Glas Bier ein.

Dialekte sind wertvoll

Neben seiner Rapper-Karriere studiert Gino Clavuot an der Universität Zürich VWL. Selbst dort im Unterland überwiege das positive Feedback für seinen Kampf um den Erhalt der vierten Landessprache – und damit einem Stück Heimat. Einer der alljährlichen Höhepunkte hier ist für den Rapper der Chalandamarz: «Das ist eine Tradition, die ich in meiner Kindheit so cool fand, dass der Termin immer noch ein großes X in meinem Kalender hat.» Dabei glänzen seine braunen Augen wie die eines Kindes vor einem Laden voller Süßigkeiten.

Zum Autor

Thomas Klotz ist 24 Jahre alt und kommt aus Oberbayern. Derzeit studiert er Politikwissenschaft in München und schreibt nebenher als freier Journalist. Die Themen Sprache und Dialekt sind für ihn als überzeugten Mundartredner höchst interessant. Für ein bayerisches Lehrermagazin setzte er sich auch schon mit der Rolle der Dialekte an Schulen auseinander. Sein grösstes Hobby ist die Imkerei. Auch hier spielt die Kommunikation zwischen den Bienen eine grosse Rolle. Dieser Text ist im Rahmen des Kreativitätskurses «Reportage» mit Peter Linden Anfang November in St. Moritz geschrieben worden.

Brauchtum und Dialekt in modernen Zeiten, darum kämpfen Menschen in vielen Regionen Europas, besonders im Alpenraum. In Bayern, Tirol, Vorarlberg, überall sprechen immer weniger Menschen Dialekt. Traditionsveranstaltungen gehen unter oder verkommen zu kommerziellen Grossereignissen wie das Münchner Oktoberfest. Snook verzieht das Gesicht und schiebt seine Mütze nach vorne und hinten, als wolle er seine Gedanken in Ordnung bringen. «Wenn wir es aus Effizienzgründen betrachten, können wir sagen: Es macht Sinn, nur noch Englisch zu sprechen und alle anderen Sprachen gar nicht mehr», sagt der Wirtschaftstudent. Jedoch: «All diese kulturellen Schätze, die dabei verloren gehen, die Emotionen, die damit zusammenhängen, die haben auch eine Bedeutung. Ich glaube, es wäre nicht so toll auf unserem Planeten, wenn wir alle gleich funktionieren würden. Mit jeder Kultur, die ausstirbt, verliert unsere Welt etwas Wertvolles.»

Deshalb gibt der Rapper immer häufiger Workshops an heimischen Schulen. Dabei rappen die Kinder und Jugendlichen auf Rätoromanisch und wählen Themen wie Respekt oder Vielfalt – was Snook wiederum in seinen Raps aufgreift. Er weiß: «Wenn die Kids die Sprache cool finden, kann man sehr viel machen, um sie länger am Leben zu halten.» Dass das Rätoromanische ausstirbt, ist für Snook also keine Frage des ob, sondern des wann. Er wäre schon zufrieden, wenn sich der Tod noch um «ein paar Generationen» verzögern würde. Deswegen will er seine eigenen Kinder dereinst in der rätoromanischen Sprache erziehen. Am liebsten in einem Dorf im Engadin. Thomas Klotz

Glückwunsch zum Arbeitsjubiläum

Gratulation Morgen Freitag 13. November feiert Ornello Sorosina aus Samolaco, Italien, sein 15-jähriges Dienstjubiläum bei der Firma Giorgio Misani AG, Weinhandlung & Vinothek in St. Moritz. Ornello Sorosina ist für das Verwalten des Weinkellers, für den Liefersdienst und für das Bestellwesen zuständig. Wir gratulieren Ornello Sorosina ganz herzlich und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

(Einges.)

WETTERLAGE

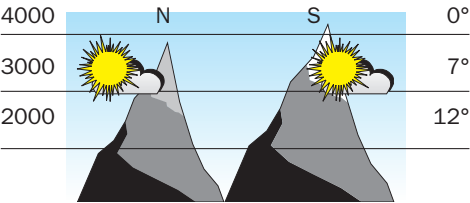
Eine markante Westströmung bringt trockene und sehr milde Luftmassen subtropischen Ursprungs zu uns.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Frühling im Herbst! Kräftiger Hochdruckeinfluss und Warmluftzufuhr sorgen weiterhin für schönstes und angenehm warmes Herbstwetter. Der Vormittag bringt ungetrübten Sonnenschein. Ab Mittag mischen sich lediglich ein paar harmlose, hohe Wolkenfelder zum Sonnenschein. Die Freuden des schönen Herbstwetters werden dadurch aber in keiner Weise getrübt. Nach klarer Nacht gibt es in einigen höher gelegenen Tälern leichten Morgenfrost, untertags setzen sich aber überall deutliche Plusgrade durch. Stellenweise sind in Südbünden für November auch wieder neue Temperaturrekorde bei den Tageshöchstwerten zu erwarten.

BERGWETTER

Dieser November zeichnet sich vor allem auch im Hochgebirge durch eine markante und vor allem ungewöhnlich lang anhaltende Wärmeperiode aus. Die Luft bleibt zudem sehr trocken. Einige harmlose, hohe Wolken ziehen lediglich über die Gipfel hinweg. Die Frostgrenze liegt bei 4000 m.

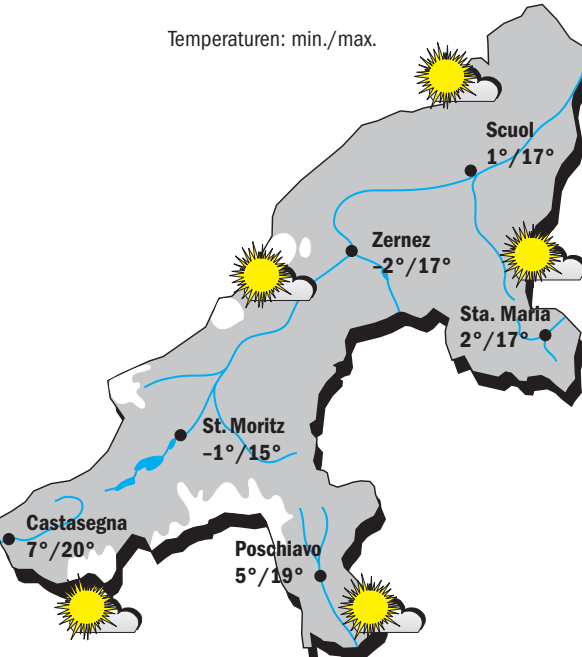


DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	0°	Sta. Maria (1390 m)	10°
Corvatsch (3315 m)	2°	Buffalora (1970 m)	- 2°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	5°	Vicosoprano (1067 m)	13°
Scuol (1286 m)	2°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	7°
Motta Naluns (2142 m)	7°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
 °C 1 15	 °C 1 14	 °C 0 11



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
 °C - 3 12	 °C - 2 10	 °C - 2 9